

Riehen wächst: Der Bürgerrat hat Neubürgern den Bürgerbrief überreicht

SEITE 3

«1900»: Die Fondation Beyeler thematisiert Wien zur Jahrhundertwende

SEITE 5

Wahlpflicht: Nadine Schüpfer tritt am Samstag zur Miss-Wahl an

SEITE 8

Sonnenschein: Flohmi und SlowUp profitieren vom guten Wetter

SEITE 10

Rolf Bürgin: Nach einem Leben mit viel Sport tritt das Multitalent kürzer

SEITE 13

INTERVIEW Sieben Tote bei Familiendrama in Riehen und Amoklauf in Lörrach

«Es gibt gewisse Grundmuster»

Zuerst der Amoklauf von Lörrach, dann der erweiterte Suizid in Riehen. Was treibt Menschen zu solchen Taten? Die RZ hat sich darüber mit Samuel Pfeifer (58) unterhalten, dem Chefarzt der psychiatrischen Klinik Sonnenhalde in Riehen.



Samuel Pfeifer: «Kein Profiling für Amokläufer». Foto: Michèle Fallier

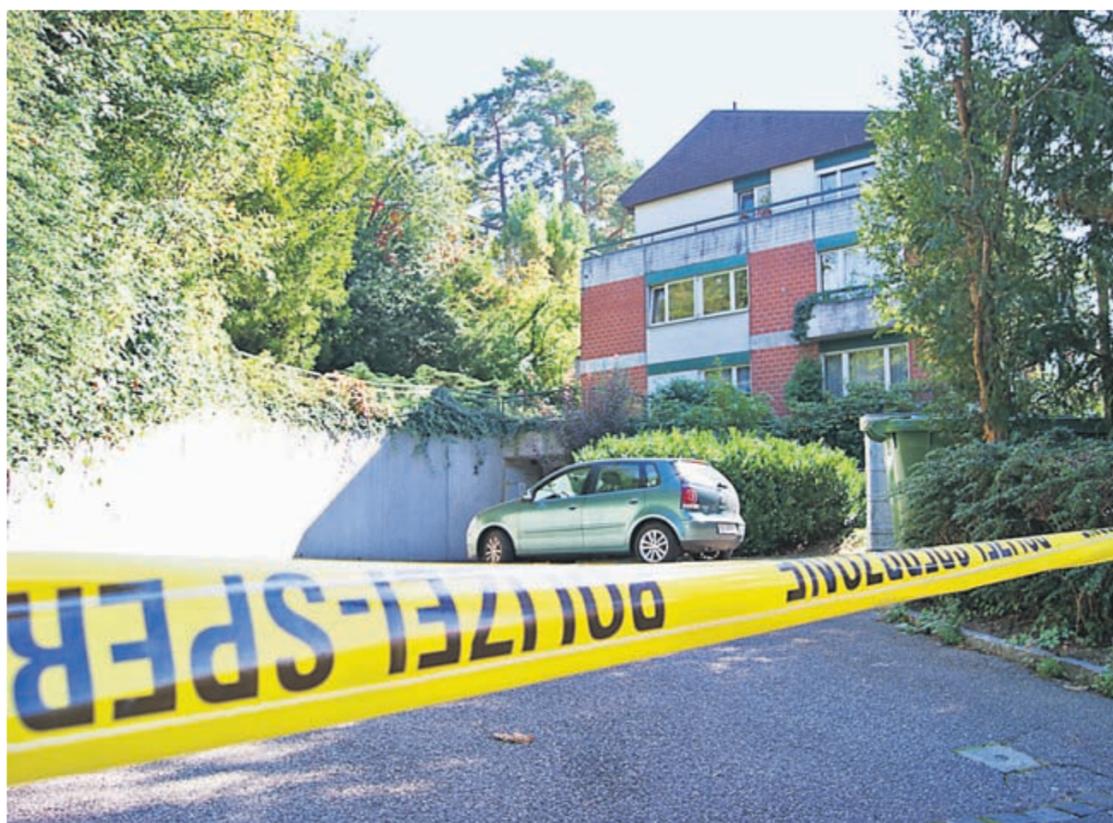
Rieherer Zeitung: Herr Pfeifer, ist die Rieherer Tat jene eines Nachahmers? **Samuel Pfeifer:** Zunächst einmal macht mich die zeitliche Nähe der beiden Vorfälle sehr betroffen. In der Tat ist es wahrscheinlich, dass die Tat in Lörrach als Trigger für die Rieherer Familientragödie gewirkt hat.

Was findet in einem Menschen statt, dass er in einer solchen Tragödie Ermunterung findet?

Es ist gut vorstellbar, dass der Täter schon länger innerlich mit sich gerungen hat, wie er das drohende Zerbrechen der äusseren Idylle bewältigen solle. Die Optionen haben sich immer mehr eingeeignet. Und dann wird die Verzweiflungstat im Nachbarort zum schrecklichen Modell eines finalen Abgangs.

Viele Leute fragen sich bei Tragödien, was in einem Menschen vorgeht, dass so etwas passieren kann?

Man sieht nicht völlig in einen Menschen hinein. Allerdings gibt es gewisse Grundmuster, die sich immer wieder beobachten lassen. Ein Bereich ist schwerste Kränkung in irgendeiner Form und der zweite die Angst vor definitivem Verlust, verbunden mit dem Gefühl der Ausweglosigkeit.



An der Unteren Wenkenhofstrasse 20 spielte sich am Mittwoch ein Familiendrama ab.

Fotos: Patrick Herr

Wenn sich alles darauf einengt, ob und wie man so weiterleben kann, erscheint vielleicht ein derartiger «Befreiungsschlag» als einziger Ausweg.

Bei solchen Situationen stehen heute den Menschen mehr Hilfsmöglichkeiten zur Verfügung als vor einigen Jahren oder Jahrzehnten. Gleichzeitig hat man das Gefühl und die Sorge, dass derartige Fälle zunehmen. Wie passt das zusammen?

Im grossen Bild unserer Gesellschaft gibt es mehr Möglichkeiten, zu helfen oder Hilfe zu erhalten. Für den einzelnen Menschen gilt das nicht unbedingt, denn er steckt in seiner ganz persönlichen Situation, die sehr eingeeignet sein kann. Das kann dann zu einer solchen Tat führen, zu einem erweiterten Suizid oder dem Auslösen der Familie.

Gibt es eine Erklärung, weshalb es unter Amok-Tätern mehr Männer als Frauen gibt?

Es kommt sehr selten vor, dass Frauen solche Taten begehen. Eine weit verbreitete These sagt, dass dies mit dem Testosteron zusammenhängt. Man kann schon im Alltag beobachten, dass ein Mann rascher und härter austeiht, während Frauen ihre Emotionen anders ausdrücken und nach anderen Mitteln suchen, um eine Situation zu klären. Bei der Frau in Lörrach kann es sich auch um eine psychische Erkrankung handeln, bei welcher für sie die Welt immer enger geworden ist, bis sie das Gefühl hatte, sich den Weg frei schiessen zu müssen. Aber das sind natürlich Spekulationen.

Früher gab es Amokläufer in den USA, dann Winnenden, jetzt Lörrach. Am Mittwoch kommt es in Riehen zum erweiterten Suizid. Man kann das Gefühl kriegen, dass solche Phänomene näher rücken.

Solche Taten kommen nicht näher und sind auch nicht geografisch gebunden. Für sensible Menschen kann

dieser Eindruck jedoch sehr wohl entstehen. Und es macht betroffen, dass nun das Unfassbare im eigenen Ort stattgefunden hat.

Ganz sicher nimmt die flächendeckende Berichterstattung über solche Ereignisse zu und das beeinflusst unsere Wahrnehmung. Wird mir selbst ein Amoklauf in China via Medien ins Haus geliefert, so kann ich schon den Eindruck erhalten, solche Taten nehmen zu. Ob das auch tatsächlich so ist, sei dahin gestellt.

Sind alle Täter psychisch krank?

Man muss sich davor hüten, psychisch Kranke pauschal als potenzielle Täter zu betrachten. Auch Gewaltspiele alleine machen Menschen nicht zu Amokläufern.

Daraus kann man schliessen, dass eine Tat immer erst nachher erklärbar gemacht werden kann.

Man kann für Amokläufer kein Profiling machen und im Voraus unter-

scheiden, wer gefährlich ist und wer nicht. Erklären kann man eine Tat oft erst nachher, das ist so. Ich führe mit vielen Leuten Gespräche. Dabei sind auch Leute, die klare Gewaltfantasien haben und diese in Gedanken auch immer wieder durchleben, aber aufgrund ihrer weiteren Entwicklung dann von diesen Fantasien Abstand nehmen. Menschen haben Gewalt- und andere Fantasien, aber diese werden nicht unbedingt ausgelebt.

Was können Sie tun, wenn Sie das Gefühl haben, ein Patient könnte die Hemmschwelle durchbrechen und gefährlich werden?

Ich bin an mein Berufsgeheimnis gebunden. Wenn aber Gefahr im Verzug ist, kann und darf ich jedoch ganz klar mit den Behörden sprechen. Konkret würde ich in so einem Fall mit der Kantonsärztin sprechen und dann beispielsweise für den nächsten Schritt mit dem Sozialdienst der Polizei Kontakt aufnehmen.

Sie haben dreissig Jahre Berufserfahrung. Haben die Kränkungen, die zu solchen Fällen führen können, zugenommen?

Amokläufe haben in absoluten Zahlen wohl zugenommen, zumindest habe ich den Eindruck. Die Zahl der Menschen mit Kränkungen und Trennungsschmerz jedoch nicht. Familiendramen scheinen zugenommen zu haben. Und trotzdem sind diese Vorfälle selten genug, dass sie nicht zum Alltag gehören. Den erweiterten Suizid hat es immer gegeben, da kann man ganz weit in die Geschichte zurückgehen.

Über diese Taten wird nun viel diskutiert und interpretiert. Volkssport oder Psychohygiene?

Interessante Frage. Vielleicht stimmt beides, ist das Austauschen von Informationen und das Reden über ein Ereignis zu einem gewissen Grad auch Psychohygiene. Es gibt ja das Bedürfnis, Ordnung in eine Situation zu bringen. Am Tisch zu sprechen, versuchen zu erklären ist auch eine Art von Trauma-Debriefing für den Einzelnen.

Herr Pfeifer, besten Dank für das Gespräch.

Interview: Toprak Yerguz und Patrick Herr.

Reklameteil

WIEN 1900
Klimt, Schiele und ihre Zeit
26. 9. 2010 – 16. 1. 2011
FONDATION BEYELER

Mitten im Dorf – Ihre

RIEHENER ZEITUNG

Riehen und Lörrach in Trauer vereint



Drei Tote in Riehen, vier Tote in Lörrach – zwei Dramen, nur fünf Kilometer voneinander entfernt.

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
Die wilden Zeiten beginnen!
Grosses Wild-Schaubuffet
Telefon 061 643 07 77



EINWOHNERRAT

Gemeindehaus soll saniert werden

rs. Die Septembersitzung des Einwohnerrates begann mit einer Schweigeminute. Ratspräsidentin Salome Hofer bat die Parlamentsmitglieder, sich im Gedenken an die Opfer der Bluttaten in Lörrach und Riehen zu erheben und innezuhalten.

Eines der Hauptthemen war die energetische Sanierung des Gemeindehauses. Der Gemeinderat hatte dem Parlament einen Projektierungskredit von 215'000 Franken beantragt. LDP-Sprecher Hans-Rudolf Lüthi wollte auf das Geschäft nicht eintreten. Zuerst solle man überlegen, ob man das Gemeindehaus nicht umnutzen und stattdessen – zum Beispiel an der Bahnhofstrasse – ein auf die heutigen Bedürfnisse zugeschnittenes neues Gemeindehaus bauen solle. Karl Schweizer (SVP) und Thomas Zangger (Fraktion GLP/CVP) schlossen sich dem Antrag an. Ein Nichteintreten auf das Geschäft komme einer Dienstverweigerung gleich, mahnte Roland Löttscher (SP), und David Moor (EVP) sagte, Nichteintreten heisse, das Projekt, für das immerhin ein Wettbewerb durchgeführt worden sei, zu beerdigen. Mehrere Votanten betonten, bei dem Projekt gehe es um eine energetische Sanierung der Gebäudehülle, die im Energieverbrauch eine Einsparung von sechzig Prozent bringen werde, egal, wie das Haus künftig genutzt werden sollte. Mehrfach wurde kritisiert, dass der Gemeinderat vorläufig auf die Installation einer Fotovoltaikanlage auf dem Gemeindehausdach verzichten wolle. Eine solche Massnahme dürfe nicht des Ortsbildes wegen verhindert werden. Schliesslich wurden die Nichteintretensanträge allesamt zurückgezogen und das Parlament entschied sich auch mit 21:13 Stimmen gegen eine Rückweisung. Der Projektierungskredit von 215'000 Franken wurde mit 28:5 Stimmen gutgeheissen.

Bewilligt wurden auch verschiedene Strassensanierungen im Zusammenhang mit der Erweiterung des Wärmeverbundes «Riehen Plus». Betroffen sind die Strassen In den Neumatten, Keltenweg, Kilchgrundstrasse, Paradiesstrasse und Rebenstrasse sowie die Kilchgrundbrücke. In jenen Strassenzügen sollen Zugänge zum Wärmeverbund geschaffen werden, weil es dort zahlreiche anschlusswillige Anwohner hat. Umstritten war die geplante Umgestaltung des Keltenwegs. Hier will der Gemeinderat nicht nur den Strassenbelag erneuern, sondern auch die Aufpflasterungen der früheren Tempo-30-Zone aufheben und durch moderne Verkehrsberuhigungsmassnahmen wie Trottoirnasen und Bäume ersetzen. Schliesslich wurden alle Kredite bewilligt.

Als Nachfolgerin der zurückgetretenen Margret Oeri-Valerius (EVP) wurden Jürg Sollberger (EVP) ins Ratsbüro und Caroline Schachenmann (EVP) in die Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen gewählt.

Am Ende der Sitzung verlas die Ratspräsidentin das Rücktrittschreiben von André Weissen (CVP), der dem Rat nur wenige Monate angehört hat, der sich aber wieder ganz auf seine Funktionen im Grossen Rat konzentrieren will.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michele Faller (mf)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Philippe Jaquet (Fotos),
Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm),
Franz Osswald (of), Daisy Reck, Paul Schorno (ps)
Inserate:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

POLIZEI Drei Tote an der Unteren Wenkenhofstrasse

Drama in Riehen – der Schock sitzt tief

ph. Die Untere Wenkenhofstrasse ist eine ruhige und hübsche Wohngegend. Die Szenerie am Mittwochvormittag jedoch dem, was man aus Filmen oder den Nachrichten kennt: Sechs Polizeiwagen standen dort, viele Polizisten und Kriminalbeamte. Der Aufgang zum oberen Ende der Strasse war nur noch für Anwohner zugänglich, der Zugang zum Haus Nummer 20 mit gelbem Band abgesperrt. Es war klar, dass hier etwas Schlimmes passiert sein musste. Leute gingen immer wieder auf den Balkon oder ans Fenster und beobachteten, was vor sich geht. Eine Frau holte die Kinder rasch heim, die an der Strassenecke stehen geblieben waren und schauten, was passiert. Passanten und Velofahrer guckten und gingen rasch weiter. Spätestens am Mittag, als die Meldung von «drei Toten in Riehen» am Radio kam, wusste man Bescheid. Die Kriminaltechniker untersuchten die Parterrewohnung und um 13 Uhr kam der erste Leichenwagen. Ein trauriges Bild.

Es wird einige Zeit dauern, bis die Umstände des Familiendramas geklärt sind. Sicher ist derzeit, dass ein Nachbar morgens um sechs Uhr «komische Geräusche» aus der Wohnung der Familie S. gehört hat. Dies habe ihm keine Ruhe gelassen, wie Klaus Mannhart, Sprecher der Basler Kantonspolizei, erläuterte. Deshalb habe der Nachbar gegen 9.30 Uhr versucht, die Frau bei der Arbeit zu erreichen. Als man ihm sagte, dass diese nicht am Arbeitsplatz sei, hat er die Polizei verständigt. Diese fand in der Wohnung die drei Toten: Den 59-jährigen

C.S., einen Riehener, der als Manager in der Speditionsbranche tätig war, und seine 49-jährige Frau C., die in einer Riehener Kindertagesstätte arbeitete, sowie das Kind des Paares, die 13-jährige Tochter. Die Eltern lagen im Schlafzimmer, die Tochter im Kinderzimmer.

Erste Abklärungen einer Sonderkommission der Basler Staatsanwaltschaft haben ergeben, dass der Vater mit grosser Wahrscheinlichkeit zuerst seine Tochter und anschliessend seine Frau mit mehreren Schüssen getötet hat. Danach nahm er sich das Leben. Die Tatwaffe ist eine Pistole, allerdings keine Armeewaffe, wie präzisiert wird. Das Motiv für die Tat ist noch unklar. Peter Gill, Sprecher der Staatsanwaltschaft: «Die Ermittlungen werden noch einige Tage in Anspruch nehmen.»

Das Drama hat im Umfeld der Familie grosse Bestürzung ausgelöst und schockiert. Für die Betreuung der Angehörigen der Familie, der Schulklasse der Tochter und weiterer Personen sind der Sozialdienst der Kantonspolizei und ein Care-Link-Team im Einsatz.

Die Familie S. hat schon seit vielen Jahren in dem Haus gewohnt und machte einen glücklichen Eindruck. Es habe – zumindest für die Personen, welche mit der RZ gesprochen haben – alles nach «heiler Welt» ausgesehen, wie sich jemand ausgedrückt hat. Dass etwas nicht gestimmt hat, ist niemandem aufgefallen. Man könne in die Menschen nicht hinein sehen, sagte ein Gesprächspartner der RZ mit tiefer Betroffenheit.

Die Tat schockiert. Gerade erst hat man in Riehen darüber diskutiert und gesprochen, ob das, was in Lörrach passiert ist, auch in Riehen sein kann. Es war kein Amoklauf, aber ein Familiendrama mit drei Toten. Die geografische und zeitliche Nähe der Ereignisse verstärkt die Betroffenheit.

Ob der Amoklauf in Lörrach einen Zusammenhang mit dem Drama in Riehen hat, wird wohl nie geklärt werden. Hier sind sich auch die Fachleute nicht einig. Während Polizeisprecher Klaus Mannhart am Mittwoch eher nicht davon ausging, hat der Sonnen-

halde-Chefarzt Samuel Pfeifer schon am Dienstag in einem ersten Interview mit der RZ angesprochen, dass ähnlich wie bei Suiziden auch Amokläufe und so genannte erweiterte Suizide (wenn jemand sich und andere umbringt) Nachahmer ermuntern können, es gleich zu tun (siehe auch Interview auf der Seite 1).

Es ist viel, was seit Sonntag in einem Radius von nur sechs Kilometern passiert ist. Zwei Menschen haben fünf andere mit in den Tod gerissen. Riehen trauert, Lörrach trauert – der Schock sitzt tief.



Mittwochvormittag: Der abgesperrte Zugang zum Tatort an der Unteren Wenkenhofstrasse 20.

Foto: Patrick Herr

LÖRRACH Amoklauf einer 41-jährigen Rechtsanwältin

Tragisches Ende einer Familienkrise

rs. Die Ereignisse vom vergangenen Sonntagabend haben die Lörracher Bevölkerung tief getroffen. Eine Familie wurde ausgelöscht, ein unbeteiligter Familienvater verlor sein Leben. Eine 41-jährige Rechtsanwältin tötete mitten in der Lörracher Innerstadt ihren fünfjährigen Sohn, indem sie ihn zuerst bewusstlos schlug und danach erstickte, erschoss ihren 44-jährigen Ehemann, den Vater des Kindes, zündete ihre Anwaltskanzlei an, in der sie seit einigen Monaten wohnte, begab sich ins nahe gelegene St.-Elisabethen-Krankenhaus, schoss auf dem Weg dorthin zwei Passanten an, verletzte einen Polizisten und brachte einen Krankenhauspfleger um, bevor die wild um sich schiessende Frau von Polizisten selbst erschossen wurde. Rund dreihundert Schuss Munition hatte die frühere Sportschützin ins Krankenhaus mitgenommen. Für die Waffe – wie für drei andere Schusswaffen auch – hatte sie einen Waffenschein.

An der gross angelegten Pressekonferenz vom Montagmittag war noch vieles offen. Das Medieninteresse war enorm. Fünfzehn Kamerateams und über fünfzig Medienschaffende waren präsent. Einsatzleiter Michael Granzow lobte den schnellen und entschiedenen Einsatz der insgesamt rund 150 Be-

amten. Es sei sehr schnell gelungen, die Amokschützin zu fixieren, und nachdem sie auch auf Zuruf der Polizei weiter geschossen habe, sei den Beamten nichts anderes übrig geblieben, als selbst zu schiessen. Die Frau wurde von 17 Kugeln getroffen. Wahrscheinlich habe so ein wesentlich grösseres Blutbad verhindert werden können. Die Frau hatte zehn Schüsse auf die Türe eines Patientenzimmers abgegeben, in welchem sich eine Patientin und sechs Gäste befunden hatten und auch die anderen Zimmer an jenem Flur waren belegt. Vor sechs Jahren hatte die Frau eine Fehlgeburt und war deswegen im St.-Elisabethen-Krankenhaus gewesen.

Inzwischen sind von verschiedenen Medien weitere Einzelheiten aufgedeckt worden. So soll die Anwältin, die erst seit wenigen Monaten eine eigene Kanzlei führte, ihrem Mann gesagt haben, dass sie im Gegensatz zu ihm kein zweites Kind wolle. Das Paar lebte seit vergangener Juni getrennt. Der Sohn war unter der Woche beim Vater und nur an den Wochenenden bei der Mutter. Die Tat muss passiert sein, als der Mann den Sohn abholen wollte. Der Mann soll seit kurzem eine Freundin gehabt haben und der Frau sei vor kurzem das Sorgerecht entzogen worden.

Was an der Lörracher Bluttat besonders schockiert, ist die Heftigkeit der Gewalt – bei der Explosion in der Kanzlei wurde eine Wand herausgesprengt, die Frau schoss wild um sich. Und die Tatsache, dass der Amoklauf von einer Frau begangen wurde, ist ungewöhnlich.

Die Stadt Lörrach hat für das Opfer zwei Spendenkonten eingerichtet. Es sei Aufgabe der Stadt, den Opfern und

Betroffenen zu helfen, betonte Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm. Bereits am Montag fanden im Krankenhaus und in der Christus-Kirche Trauergottesdienste statt. In der Bonifatius-Kirche liegt ein Kondolenzbuch auf und auch im Internet wurde ein elektronisches Kondolenzbuch eingerichtet. So schnell wird man in Lörrach wohl nicht zur Tagesordnung übergehen können.



Grosses Medieninteresse: die Pressekonferenz vom Montagmittag im Lörracher Rathaus.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

MEINUNG

Nicht irgendwo



Rolf Spriessler

Eine verzweifelte Frau bringt ihren Ehemann, das gemeinsame Kind und einen Unbeteiligten um. Und wird, wild um sich schiessend, von 17 Kugeln niedergestreckt. Was tönt wie

eine Szene aus irgendeinem Gangsterfilm in den schlimmsten Gegenden irgendeiner Grossstadt in Übersee, ist vor wenigen Tagen in Lörrach pas-

siert. Wenige Kilometer vom Riehener Dorfzentrum entfernt. Nicht irgendwo in einer abgelegenen Gegend, nein, nahe der Fussgängerzone in der Innerstadt. Nur drei Tage später stirbt in Riehen, in einem ruhigen Quartier, eine dreiköpfige Familie. «Erweiterter Selbstmord» lautet die erste Analyse der Ermittlungsbehörden. Die Taten schockieren uns. Ganz besonders, weil sie ganz in unserer Nähe passiert sind. Und weil es keine Erklärung gibt. Was bringt einen Menschen dazu, sich selbst und vor allem auch andere zu zerstören? Nicht irgendeinen Menschen, sondern ehemals Geliebte, eigenes Fleisch und Blut? Nur wer psychisch unter enormem Druck steht, wer gekränkt wurde, Verlustängste hat, sich in eine aus-

weglose Situation gedrängt fühlt, ist zu einer solchen Tat fähig. Da erstaunt doch die Tatsache, dass gerade in der sehr wohlhabenden Schweiz die Selbstmordrate aussergewöhnlich hoch ist, dass hier überhaupt solche Dramen möglich sind. Vor diesem Hintergrund machen Taten wie jene in Lörrach und an der Unteren Wenkenhofstrasse auch Angst. Kann das auch in meinem persönlichen Bekanntenkreis passieren? Und wie steht es mit meiner eigenen Familie? Amokläufe, Familiendramen, Akte sinnloser Gewalt sind zunehmend präsenter, auch bei uns. Der Amoklauf in Zug. Der Gewaltexzess von fünf Schweizer Jugendlichen, die in Berlin fünf Männer fast zu Tode prügelten. Wüste Schlägereien und Schiesereien, auch in Basel. Eine Riehene-

rin, die ihren Sohn tötet und sich selbst umzubringen versucht. Auch die nach wie vor ungeklärte Riehener Brandserie ist ein Akt der Gewalt, wenn auch in anderer Form. Nimmt die Gewalt wirklich zu? Oder wird sie eher publik? Oder wird die Gewalt brutaler und damit offensichtlicher? Schlüssige Antworten dazu gibt es nicht. Wichtig aber ist, darüber nachzudenken. Eine Gesellschaft muss sich auch daran messen lassen, wie sie mit den Schwächeren umgeht. Denn aus der Frustration eines Schwächeren heraus entstehen Eifersucht, Frustration, Verletzungen, Gewalt. Und in einer zunehmend gewaltbereiten Gesellschaft sinkt die Hemmschwelle zur Gewaltanwendung, gegen andere und auch gegen sich selbst. Rolf Spriessler-Brander

CARTE BLANCHE

Grenzmärkte



Wolfgang Dietz

Die nun beginnende Herbstzeit bereichert unsere Wochenmärkte wieder mit zahlreichen hochwertigen und frischen Lebensmitteln direkt aus der Region. Doch nicht nur die lokalen Produkte stehen dabei im Mittelpunkt, auch der kleine Schwatz mit bekannten Gesichtern bereichert den Besuch auf dem «Wuchemärt». Aus Haltungen bieten Erzeuger auf den Wochenmärkten direkt beim Basler Rathaus oder dem Matthäusmarkt die Früchte ihrer Felder an. Doch auch in Riehen oder Weil am Rhein findet ein bis zweimal pro Woche ein Wochenmarkt für die Bevölkerung statt.

Der Wochenmarktbesuch stellt für mich immer ein sehr sinnliches Erlebnis dar: farbenprächtig präsentieren sich die verschiedenen Erzeugnisse an den Ständen, es riecht nach Früchten, Blumen, Fleischwaren oder Tee. Die Hände gleiten über handwerkliche Erzeugnisse aus geflochtenem Holz oder prüfen kritisch die Festigkeit der Tomaten am heimischen Gemüsestand. Es scheint, als ob die Zeit langsamer voranschreitet, während man selbst in Ruhe über den Platz schlendert, schaut, probiert und sich an diesem althergebrachten Brauch aus früheren Zeiten in der heutigen Moderne erfreut.

Über Jahrhunderte hinweg haben die Landwirte aus der Umgebung des Dreilandes ihre Produkte in Basel angeboten. Teils geschah dies auf dem Markt, aber auch in den Wohnquartieren bei einem festen Kundenstamm. So wurden frische Kirschen oder Beeren zur Kundschaft direkt nach Hause gebracht. Damals war die Landwirtschaft noch nicht so spezialisiert wie heute, so dass die Menge, die verkauft wurde, sich eher an Haushaltsgrößen orientiert hat. In Zeiten ohne Gefriergeräte waren die frischen, aber schnell verderblichen Lebensmittel sehr willkommen. Ältere Landwirte aus Haltungen erinnern sich bei uns noch daran, dass die Grosseltern mit dem Pferdefuhrwerk Kirschen zur Basler Markthalle gebracht haben, bis dies aus politischen Gründen nicht mehr möglich war.

Der Wochenmarkt in Weil am Rhein hat sich seit seinen Anfängen im Jahr 1925 viele Stammkunden aus Basel erarbeitet. Für Basler aus der Nordstadt ist es sehr bequem, hier einzukaufen. Es gibt Parkplätze und die Preise sind teilweise günstiger als in Basel. Nach Aussage einer Marktfrau hat die Kundschaft aus der Schweiz einen realistischen Bezug zum Produkt. Das mag daran liegen, dass in der Schweiz über Schule, Werbung usw. ein anderes Bewusstsein vermittelt wird. Man wisse die Mühen des Anbaus zu schätzen, aber auch die Qualität eines biologisch erzeugten Produkts, das nicht immer makellos sein könne.

Wolfgang Dietz ist seit 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

Reklameteil

24. September – 2. Oktober
BASEL FEIERT 1 JAHR STÜCKI

MIGROS SATURN H&M

Grosse Mercedes Ausstellung
 bis zum 2. Oktober

AB 24.9.: GEWINNEN SIE PREISE IM GESAMTWERT VON CHF 42.000.-

Mercedes A-Klasse
 KESTENHOLZ

Stücki SHOPPING BASEL

Hochbergerstrasse 70, 120 Shops & Restaurants

ZUWACHS Der Bürgerrat verlieh Neubürgerinnen und Neubürgern den Riehener Bürgerbrief

Herzlich willkommen als Riehener Bürger

ty. Montagabend, es herrscht eine feierliche Atmosphäre im Lüscher-saal des Neuen Wettsteinhauses. Bürgerratspräsident Martin Lemmenmeier mahnt: «Nutzen Sie ihre Rechte und Pflichten.» Seine Empfehlung richtet sich an drei Dutzend Erwachsene und neun Kinder. Sie sitzen auf ihren Stühlen und sind guter Dinge: Minuten später wird ihnen von Lemmenmeier der Riehener Bürgerbrief überreicht. Sie werden künftig als Riehenerinnen und Riehener gelten.

Bei der feierlichen Übergabe durften folgende Familien und Personen den Bürgerbrief in Empfang nehmen:

Christoph Renfer und Ines Martin Vedder mit Maja und Max Renfer (Schweiz), Boris Müller (Deutschland), José und Natalia Fernandes Pereira mit Joana Sara (Portugal), Bajram und Advije Kasa (Mazedonien), Martin Kliem und Angelika Schwendke-Kliem mit Paulina (Deutschland), Uwe und Susanne Meya mit Louisa und Kristina (Deutschland), Hermann Thöne (Deutschland), Susanne Uhl (Deutschland), Raphaela Iffländer (Deutschland), Martina Mattes-Iffländer und Helmut Iffländer mit Niklas-Frank Iffländer (Deutschland), Klaus und Tochter Gabriella Knörndel (Deutschland), Winfried und Heilwig Volk (Deutschland), Josef und Margrit Zemp (Schweiz), Lothar und Edith Maria Behr (Deutschland), Atlje Dalipi (Mazedonien), Thomas und Marlene Frühauf mit Philine (Deutschland), Jenny Maner (Deutschland), Dilek Sarialtun (Türkei), Umut Sarialtun (Türkei), Carsten Stolz und Caroline Schwander Stolz mit Noemi (Schweiz).

Ebenfalls den Bürgerbrief erhalten, aber bei der Zeremonie nicht anwesend waren Nevin Sehmke (Kanada), Abeer Sehmke (Kanada), Selehat Badalli (Serbien) und Toby Mepurathu (Indien). Diese vier haben nicht nur eine feierliche Übergabe verpasst,



Versteckspiel: Die Neubürgerinnen und Neubürger, die ihren Bürgerbrief erhalten haben. Und wer ganz genau schaut, findet auch einige Mitglieder des verkleinerten Bürgerrats.

Foto: Toprak Yerguz

sondern auch die leckeren Häppchen, welche den Riehener Neubürgerinnen und Neubürgern im Anschluss serviert wurden.

Der Riehener Bürgerrat

Der Bürgerrat besteht seit seiner diesjährigen konstituierenden Sitzung nur noch aus fünf statt sieben Mitgliedern. Es sind dies Martin Lemmenmeier (Präsident), Thomas Strahm (Vizepräsident, Finanzen), David Moor (Wald), Elisabeth Näf-Breiter (Kanzlei) und Willy Rinklin (Stiftungen). Unterstützt wird der Bürgerrat von Bürgerratsschreiberin Eleonore Spiniello-Behret.



Elisabeth Näf-Breiter, Thomas Strahm, David Moor, Martin Lemmenmeier, Willy Rinklin und Eleonore Spiniello-Behret.

Foto: Philippe Jaquet

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Ursina Gisler

Wer ist wohl am ehesten befähigt, die Leitung der Holzwerkstatt eines Freizeitentrums für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu übernehmen? Das müsste wohl entweder ein Schreiner mit Berufserfahrung und pädagogischem Geschick oder dann ein Sozialpädagoge mit ausgewiesenem handwerklichem Können sein. So lautete zumindest das Anforderungsprofil im Inserat, mit dem die neue Leitung der Holzwerkstatt im Freizeitzentrum Landauer gesucht wurde.

Es ist indes ein wenig anders gekommen. Seit Anfang August leitet nämlich die dreissigjährige Ursina Gisler die Holzwerkstatt. «Ich bin keines von beidem», lacht die diplomierte Werklehrerin. Mit ihrem schulischen und ausbildungsmässigen «Rucksack» hat sie aber die Verantwortlichen des Freizeitentrums überzeugt, und so beweist sie nun täglich, dass sie in ihrem neuen Job absolut «ihre Frau stellen kann». Gar kein leichtes Unterfangen, hat doch ihr Vorgänger die Werkstatt weit über zwei Jahrzehnte lang geleitet.

Ursina Gisler kam als ältestes von vier Kindern – sie hat zwei Schwestern und einen Bruder – 1980 in Chur zur Welt. Ihre Eltern bewirtschaften einen der wenigen Bauernhöfe des Bündner Kantonshauptorts, in dem sie im Alter von 21 Jahren das Lehrerseminar erfolgreich abschloss. Dann übernahm sie für einige Zeit Stellvertretungen als Primarlehrerin. Auf dem elterlichen Hof, auf dem zeitweise bis dreissig Pferde und Ponies lebten, lernte sie mit zehn Jahren Reiten und nahm bereits als Fünfzehnjährige an Springkonkurrenzen teil. Den Sattel hängt sie dann allerdings an den Nagel, als sie an der Luzerner Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) während eines Jahres den Vorkurs besuchte. Nochmals folgte ein Jahr mit Stellvertretungen als Lehrerin, bevor sie definitiv in die Region Basel wechselte. Hier studierte sie für das Lehramt in Gestaltung und Kunst und gehörte 2008 zum letzten Jahrgang, der nach vierjähriger Ausbildung nach alter Studienordnung diplomiert



Ursina Gisler zeigt, wie Frau mit einem Stechbeitel eine formschöne Holzschale machen kann.

Foto: Pierre A. Minck

wurde. Als Werklehrerin und Englischlehrerin (sie hatte bereits früher das Certificate of Proficiency in English erlangt) arbeitete sie in den letzten beiden Jahren in Oberdorf/BL.

Und warum der Wechsel in die Holzwerkstatt auf dem Landauer? Sie habe grosse Befriedigung darin, ändern – seien es Kinder oder Erwachsene – etwas beizubringen, sagt Ursina

Gisler, und was sie besonders fasziniert, dass dies an einem Ort möglich ist, wo die «Leute sogar freiwillig hinkommen».

Hauptsächlich profitieren Kinder im Alter von etwa sechs bis zwölf Jahren vom handwerklichen und pädagogischen Geschick von Ursina Gisler. Bei unserem Besuch in der Holzwerkstatt poliert ein Mädchen gerade ei-

nen auf Holzunterlage gebastelten Spiegel auf Hochglanz, ein Knabe hantiert gekonnt mit dem elektrischen Schraubenzieher und setzt dem selbst gefertigten Vogelhäuschen das Dach auf, ein anderer ist daran, mit dem Stechbeitel eine formschöne Holzschale zu schaffen, und ein Dritter ist an der grossen Bohrmaschine beschäftigt. Alles mit Kennerinnenblick verfolgt von Ursina Gisler, die subtil und einfühlsam Ratschläge erteilt. Die Kinder sind mit Feuereifer dabei. Zu dieser frühen Nachmittagsstunde sind «nur» gerade vier Kinder da, doch im Laufe des Nachmittags wird sich dies ändern. Die Besuchszahlen würden schwanken, erklärt die Werklehrerin. Manchmal habe es bis zu vierzehn Kinder, und laut Aussagen ihres Vorgängers könne die Zahl in den Wintermonaten manchmal bis zu zwanzig pro Tag steigen.

Am Morgen erledigt Ursina Gisler jeweils die Administrativarbeiten, zu denen etwa das Vorbereiten von Kursen oder Materialbestellungen zählen. Am Nachmittag dann gehört die Werkstatt den Kindern, und am Dienstag- und Donnerstagabend können auch Erwachsene von der beruflichen Erfahrung der Werkstattleiterin und den technischen Einrichtungen profitieren. Auf die Frage, wie denn der Alltag aussehe, sagt sie, den gebe es noch nicht. Sie sei immer noch daran, die Holzwerkstatt so einzuräumen und einzurichten, wie es ihren Vorstellungen entspreche. Wie der Name schon sagt, liegt das Hauptgewicht selbstverständlich auf dem Werken mit Holz, doch möchte Ursina Gisler später auch mit anderen Materialien, wie etwa mit Plexiglas, arbeiten.

Und was macht sie, die in einem Freizeitzentrum arbeitet, in der eigenen Freizeit? Sie reite wieder bis zu drei Mal pro Woche, sie lese gerne – «querbeet, aber nur nicht Geschichten mit einem tragischen Ende», und einen wichtigen Platz nimmt auch das Zeichnen ein. Kunststück, sie wollte ursprünglich Zeichenlehrerin werden, hat heute aber «viel Spass daran, Verschiedenes mit den Händen schaffen zu können».

Pierre A. Minck

FREIZEITZENTRUM LANDAUER & robspieleaktionen

Blutrainweg 12, Riehen

Herbstfest

Verkaufsstände und Spiele
Hüpfburg und Schlangenbrot
Konfitüre und Apfelringe
Schmuckatelier und Märchenerzähler undund

Freitag, 24. September 2010
14.00 bis 18.00 Uhr

Areal zwischen Rüchligweg und Kohlistieg

Volkshochschule beider Basel Gemeinde Riehen

Sprachkurse am Vormittag

Kursniveaus nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER)

Englisch - Brush up
Niveau B1 - Beginn: Do 21.10.10, 08.45-10.15 Uhr
Niveau B2 - Beginn: Do 21.10.10, 10.25-11.55 Uhr

Französisch - Parler français
Niveau B1 - Beginn: Di 19.10.10, 09.30-11.00 Uhr

Italienisch
Niveau A2 - Beginn: Mi 20.10.10, 09.45-11.15 Uhr
Niveau B2 - Beginn: Do 21.10.10, 11.00-12.30 Uhr
Niveau C1 - Beginn: Do 21.10.10, 09.15-10.45 Uhr
Niveau C1 - Beginn: Do 21.10.10, 09.00-10.30 Uhr

Kursort: Riehen, Haus der Vereine, Alte Kanzlei, Baselstr. 43

Jetzt anmelden!

Das vollständige Kursprogramm kann u.a. am Empfang der Gemeindeverwaltung bezogen werden.
Information und Anmeldung:
Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66
www.vhsbb.ch

Liebi Lüt vo Rieche:
Es git jede Tag wieder früsche
«**Buttemoscht**»
Immer am Zischtig si mir vo 10 bis 10.30 in der Rössligass.
Aber au Huslieferig und bim Herr Zmoos am Gmüesstand.
J. + T. Müller-Vögtli
Weiherhof, Hochwald,
Telefon 061 751 30 38

R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL ☎ 061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen

www.dachdecker-bs.ch

Wildspezialitäten

der Hand 4127 Bisfelden-Basel Tel. 061 313 00 11 Fax 061 378 97 20

HOTEL RESTAURANT WALDHAUS

SPIELZEUG MUSEUM RIEHEN DORF & REBBAU MUSEUM RIEHEN

11 - 17 Uhr
Di geschlossen

Demnächst im Museum

Selina Chönz und der „Schellenursli“.
Einblick in die Kinder- und Jugendbuchsammlung Schindler-Holzapfel.
Bernhard Graf. Sonntag, 3.10., 11.15 Uhr

„Der glücklichen Jugend fröhliche Spiele“
Die heisse Viertelstunde mit Bernhard Graf.
Dienstag, 5.10., 18.30 Uhr

Eile mit Weile – Gesellschaftsspiele aus hundert Jahren
Vernissage: 19.10., 18.30 Uhr
Ausstellung 20.10.2010 bis 8.5.2011

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Baustelle Wasserstelzenweg

Abschnitt: Rainallee bis Morystrasse

Für den Deckbelageinbau muss der Wasserstelzenweg im Abschnitt Rainallee bis Morystrasse vom

Donnerstag, 30. September 2010 ab 07:30 Uhr bis
Freitag, 1. Oktober 2010, ca. 08:00 Uhr
für sämtlichen Verkehr gesperrt werden.

Die Buslinien werden über die Rainallee / den Kohlistieg / die Morystrasse umgeleitet. Es werden sämtliche Bushaltestellen bedient.

Bei schlechten Wetterbedingungen müssen die Arbeiten kurzfristig verschoben werden.
Ausweichdaten für den Belageinbau:
Freitag, 1. Oktober 2010 bzw.
Montag, 4. Oktober 2010 ab 07:30 Uhr;
Sperrung der Fahrbahn bis zum nachfolgenden Tag ca. 08:00 Uhr.

Wir bitten die Verkehrsteilnehmenden um das notwendige Verständnis.

Villringer expert Lörrach Rheinfelden

Markengeräte so billig!

Miele W 1935 WPS
1-7kg
€ 999.-
Bar-Abholpreis
Auch in Schopfheim

FRÖDE

UMZÜGE

Basel 061 690 66 20
www.froede.com

Unser Hit!
Rehrücken – reich garniert
ab 2 Pers. Fr. 48.50 pro Person

www.waldhaus-basel.ch

Montag – Samstag 07.30 – 23.30 Uhr
Sonntag 07.30 – 22.00 Uhr

Träumen auf der Sonnenterrasse, im September von 9 bis 20 Uhr

... und Ihr Fest zu jeder Zeit! Traiteur-Angebot!
www.waldrain.ch So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag

Dr. med. Flavio Colla
Facharzt FMH für Innere Medizin und Rheumatologie
Rössligasse 32, Tel. 061 641 16 72
abwesend
vom 23. Sept. bis 10. Okt. 2010

Kirchzettel
vom 26. 9. bis 2. 10. 2010

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zugunsten: Katastrophenfond

Dorfkirche
So 10.00 Festgottesdienst zum 158. Jahresfest der Kommunität Diakonissen Riehen, Predigt: Pfarrehepaar D. und M. Holder
Keine Sonntagschule
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee fällt aus

Kirchli Bettingen
Sa 19.00 (25.9.) Teenieclub
So 9.30 Erntedank-Festgottesdienst für Jung und Alt, Predigt: Pfr. S. Fischer
Mitwirkung: CVJM Posaunenchor Riehen, Singkreis Bettingen und der Sonntagschule, anschliessend Apéro und Verkauf von Erntegaben

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
22.00 Abendgebet für Bettingen

Kornfeldkirche
So 10.00 Predigt: A. Klaiber

Andreashaas
So Der Gottesdienst ist in der Kornfeldkirche

Mi 14.30 Seniorenkaffekränzli

Diakonissenhaus
Sa 20.00 Abendmahlsgottesdienst zum Jahresfest
So 10.00 Festgottesdienst zum Jahresfest in der Dorfkirche, Festpredigt: Pfr. D. Holder und Pfrn. M. Holder

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Missionsgottesdienst mit VIA
10.00 Kids-Treff spezial
Di 14.30 Bibelstunde

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst im Zentrum
Predigt: Dr. Eckhard Hagedorn

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst

Dienst für Hauspflege und Betreuung
in Basel und Region

Brauchen Sie Unterstützung im Alltag oder in der Pflege?

Unsere gut ausgebildeten und sorgfältig ausgewählten Betreuerinnen und Pflegerinnen helfen Menschen, die den Haushalt nicht mehr selber erledigen können oder jemanden brauchen, der einkauft, kocht, vorliest oder pflegt.

Die Betreuung ist rund um die Uhr möglich (auch am Wochenende und an Feiertagen).

Wir sind ein anerkannter Spitex-Dienst seit 1990. Telefon 061 691 95 35

Otto Hupfer
Vorhänge und Dekorationen
mit exklusiven Stoffen erstklassig, schnell, preiswert
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53
Fachgeschäft seit 1881

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG
LCD-Farbfernseher / Video / HiFi alle bekannten Marken
Preisvergleich lohnt sich! IHR FAIRER PARTNER
Wettsteinplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

STEINWAY - Flügel
Modell O-180, Bj. 1998, schwarz poliert
vonp rivatz uv erkaufen.
Telefon 079 672 95 99

HERZLICHEN DANK

Von Herzen danken wir allen, die uns beim Abschied von unserem lieben unvergesslichen Vater, Grossvater und Urgrossvater

Gottfried Müller-Züst

25. Mai 1913 – 11. Juli 2010

begleitet haben.

Wir danken all jenen, die dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen und ihre Anteilnahme durch Wort, Beileidskarten, Blumen und Spenden an die Leprahilfe in Bern zum Ausdruck gebracht haben.

Vielen Dank auch Herrn Pfarrer L. Wenk für die Mitgestaltung der Trauerfeier und seine tröstenden Abschiedsworte.

Unser spezieller Dank gehört auch dem Pflegepersonal, Abteilung Wolke, des APH Dominikushaus für die liebevolle Betreuung und Begleitung des Verstorbenen.

Rothrist, im September 2010 Die Trauerfamilien

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für
Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.
Tel. 061 272 24 24
Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 24. SEPTEMBER

Familien-Herbstfest

Spielerisches Herbstfest für die ganze Familie mit Robi-Spiel-Aktionen beim Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12) auf dem Rühligareal. 14–18 Uhr.

SAMSTAG, 25. SEPTEMBER

Ü-30-Disco im Landi

Tanzabend mit Hits aus Rock, Pop, Funk und Soul für Leute ab 30 Jahre. Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 21–1 Uhr. Eintritt: Fr. 5.– (Mindestalter 30 Jahre).

158. Jahresfest der Kommunität Diakonissenhaus Riehen

Fest-Tag auf dem Areal an der Schützen-gasse 51. Eröffnung um 10 Uhr mit dem CVJM-Posaunenchor Riehen, ab 11 Uhr «Inseln des Friedens» mit Gebetszeiten, Workshops und Führungen. Um 11.30 Uhr und 13.45 Uhr Bericht aus der Kommunität. Ab 14.30 Uhr gemeinsames Singen.

16 Uhr Abschluss des Fest-Tages in der Kapelle, 20 Uhr Abendmahlgottesdienst in der Kapelle.

SONNTAG, 26. SEPTEMBER

158. Jahresfest der Kommunität Diakonissenhaus Riehen

Festgottesdienst in der Dorfkirche Riehen. 10 Uhr.

MITTWOCH, 29. SEPTEMBER

Seniorentreff «Café Balance»

Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

DONNERSTAG, 30. SEPTEMBER

«Don Camillo und Peppone»

Öffentliche Generalprobe der neuen Produktion des Atelier-Theaters Riehen: «Don Camillo und Peppone», Komödie von Gerold Theobalt. Landgasthofsaal. 17 Uhr. Eintritt: Fr. 35.–/Fr. 25.–.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaub, historisches Spielzeug.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: «Wien 1900 – Klimt, Schiele und ihre Zeit». 26. September 2010 bis 16. Januar 2011.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–). Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4

Jürgen Brodwolf: Neue Werke.

Bis 27. November. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon: 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Andreas Durrer: Bilder. Ausstellung und «work in progress», täglich 10–18 Uhr

(der Künstler malt in der Galerie während der Ausstellung). Finissage am Sonntag, 10. Oktober, 13–16 Uhr. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE

GARTENGASSE 12

Pascal H. Poirot: «Holzwege», Malerei und Skulptur. Bis 3. Oktober. Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

terra45

BASELSTRASSE 45

Die Mietgalerie. Perlenketten und Armbänder von Hanni Ingold, Handtaschen der Lederkünstlerin Antoinette Nell, Bilder und Keramik von Charles und Regina Stampfli. Öffnungszeiten: Do–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr oder nach Vereinbarung. Internet: www.terra45.ch, Telefon 079 297 76 71.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

BETTINGERSTRASSE 121

Französischer Garten der Alexander Clavel-Stiftung und Staudengarten der Stiftung ProSpecieRara. Kostenlose Besichtigung möglich jeweils sonntags und mittwochs, 11–18 Uhr. Bis 31. Oktober.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

«Memento mori», Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

FONDATION BEYELER Wien um 1900 – eine umfassende und facettenreiche Ausstellung

Kaffeehauskultur und Skandale



Koloman Moser: Zebrakasten, vor 1904.

Foto: zvg

mf. Erotische Zeichnungen, die ihrem Urheber eine Verurteilung zum mehr-tägigen Arrest einbrachten. Schränke, Kommoden und Schreibtische. Eine Verkündigung an Maria in Öl sowie Mode, Schmuck und Silbergegenstände. Historische Architekturmodelle und expressionistische Selbstporträts – das Nebeneinander dieser scheinbar willkürlichen Auswahl, die in der Ausstellung «Wien 1900. Klimt, Schiele und ihre Zeit» in der Fondation Beyeler gezeigt wird, ist Programm und widerspiegelt die Idee des Gesamtkunstwerks, die für die Wiener Moderne ein Leitmotiv war: Die Künstler, Architekten und Kunsthandwerker schufen nicht nur Kunst fürs Museum, sondern gestalteten ihre gesamte Umgebung bis hin zu den Gegenständen des Alltags.

Im Zentrum der Ausstellung zu einer der wichtigsten Geburtsstätten der Moderne stehen die berühmten ornamentalen Porträts und Landschaften von Gustav Klimt, die ausdrucksstarken und zum Teil drastischen Körperdarstellungen seines Schützlings und Freundes Egon Schiele sowie die legendären erotischen Zeichnungen beider Künstler. Auch Werke von Oskar Kokoschka, Richard Gerstl und Arnold Schönberg, der auch als Komponist tätig war, werden präsentiert. Die Entfaltung des Gesamtkunstwerks wurde von der 1897 gegründeten «Wiener Secession», einer Vereinigung bildender Künstler Österreichs, vorangetrieben, die den

traditionellen konservativen Kunstbegriff ablehnten und über die Grenzen der einzelnen Gattungen hinaus gestalten wollten. Der Architekt Josef Hoffmann brachte es auf den Punkt: «Es kann unmöglich genügen, wenn wir Bilder, und wären sie auch noch so herrlich, erwerben. Solange nicht unsere Städte, unsere Häuser, unsere Räume, unsere Schränke, unsere Geräte, unsere Kleider und unser Schmuck, solange nicht unsere Sprache und unsere Gefühle in schlichter, einfacher und schöner Art den Geist unserer eigenen Zeit versinnbildlichen, sind wir unendlich weit gegen unsere Vorfahren zurück.»

Passend zur Idee des Gesamtkunstwerks bietet auch die erste grosse Schweizer Ausstellung zur Wiener Moderne Gattungsübergreifendes: Die Ausstellung wird von einem Film-, Musik-, Kabarett- und Literaturprogramm begleitet; drei Sonntagsmatineen mit Solisten des Kammerorchesters Basel, ein Abend mit Wolfram Berger und eine Literarische Nacht mit dem verheissungsvollen Titel «Weiber, Wahn und Wien». Ausserdem bietet ein zusätzlicher Art Shop ein spezielles Sortiment an Wien-Produkten an, und im Souterrain des Museums ist ein Wiener Kaffeehaus eingerichtet. «Das Kaffeehaus war der Ort der Auseinandersetzung zwischen den Wiener Künstlern und Literaten und repräsentiert so den damaligen Zeitgeist», erklärt Catherine Schott von der Fondation Beyeler. Ein



Gustav Klimt: Goldfische, 1901/1902.

Foto: zvg

Ort, wo die Vertreter der verschiedenen Gattungen aufeinandertrafen, das alte Kleid aus dem 19. Jahrhundert ablegten und etwas Neues bewirken wollten. Diesem Lebensgefühl können nun die Besucherinnen und Besucher von «Wien 1900» nachspüren und im Kaffeehaus des Museums, dessen Interieur der berühmten Wiener Kleinkunstbühne Cabaret Fledermaus nachempfunden ist, ihre Gedanken austauschen.

KONZERT VRD und Jo Künzle luden zum zweiten «Ohrenschmaus» ein

Eine begeisternde Fortsetzung des Opernsängers

rs. Über zweihundert Gäste spendeten stürmisch Applaus und standen als Anerkennung für das soeben Erlebte. Zum zweiten Mal hatte der Opernsänger Jo Künzle am vergangenen Sonntag mit Unterstützung der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte im Riehener Landgasthof zum «Ohrenschmaus» geladen. Nach einer überzeugenden Premiere im vergangenen November ist nochmals eine deutliche Steigerung gelungen.

Standen bei der Premiere vor allem Mozart-Opern im Zentrum, so bot das diesjährige Programm eine grosse Vielfalt, angefangen vom Lied eines Angeheiteren mit Glas und Flasche in der Hand – gesungen von der Mezzosopranistin Judith Lüpold – über düstere Ahnungen wie Wagners «Abendstern» aus «Tannhäuser», gesungen von Bassbaritonsänger Jo Künzle, bis zum heiter-verspielten «Blumenduet» aus Délibes Oper «Lakmé» über die Tochter eines fanatischen Brahmanepriesters, die zusammen mit ihrer Dienerin abgeschieden in einem indischen Hain lebt (gesungen von der Sopranistin Annina Künzi zusammen mit Judith Lüpold).

Den Anfang machte das faszinierende Terzett «Soave sia il vento» aus Mozarts «Cosi fan Tutte», das als Zugabe ganz am Schluss nochmals ertönte. In diesem Lied zeigte sich die Harmonie der drei Singstimmen ganz besonders deutlich. Die Pianistin Virginia Breitenstein begleitete die Singenden unauffällig und sehr einfühlsam und gab immer wieder Kostproben ihres Talent, als sie etwa Mendelssohns «Lieder ohne Worte» oder Chopins «Fantasie-Improppu Opus 66» intonierte.



Blumen für die Musizierenden (von links): Silke Gäng (Assistentin der Pianistin), Virginia Breitenstein, Jo Künzle, Judith Lüpold und Annina Künzi.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Mit seiner fantastischen Bühnenpräsenz voller Dramatik, Schalk und augenzwinkerndem Charme eroberte Jo Künzle das Publikum im Sturm, liess aber seinen beiden Kolleginnen genügend Raum zur eigenen Entfaltung. Annina Künzi hat sich gegenüber dem letztjährigen Konzert wunderbar weiterentwickelt und ihre

Artikulation wesentlich verbessert. Sie gefiel auch mit ihrem schauspielerischen Talent, mit welchem sie Trauer und Verliebtheit greifbar machen konnte. Judith Lüpold, die wie Virginia Breitenstein neu hinzugekommen war, ergänzte mit ihrer etwas tieferen, voluminöseren Stimmen die beiden anderen Stimmen in idealer Weise

und betonte in ihren Auftritten oft das komische Element.

VRD-Präsidentin Rosmarie Mayer führte durch das Programm und skizzierte jeweils Handlung und Situation der jeweiligen Oper. So konnte sich das Publikum in die Opernszenen hineinversetzen, ohne dass es dazu grosser Kulisse bedurft hätte. Sie sei

sicher, dass sie Jo Künzle für eine weitere Auflage des «Ohrenschmaus» im nächsten Jahr werde gewinnen können, sagte Rosmarie Mayer zum Abschluss. Der Ort allerdings sei noch offen, da der Landgasthofsaal wegen der bevorstehenden Sanierung im nächsten Jahr nicht zur Verfügung stehen werde.



**Riehen/BS beim Wenkenpark
6-Z-EFH**

- absolut ruhige, bevorzugte Wohnlage mit Blick auf den Schwarzwald
- exzellente Bausubstanz
- Wohnfläche 170 m²
- Parzelle 510 m²

Verkaufspreis: 1.95 Mio. CHF

RZ022246

Beratung und Verkauf

brigitte hasler T 061 681 63 55*
info@brigittehasler.ch M 079 342 19 90*

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

**Zu vermieten per 1. November 2010
2-Zimmer-Wohnung im Dorf**

Wendelinsgasse, 50 m², 4. OG. kein Lift, kleiner Balkon Gartenmitbenutzung, sehr ruhig Fr. 890.- inkl. NK

Telefon 079 544 38 81 tagsüber

RZ022254

In Riehen zu vermieten Nähe Dorfkern und ÖV

3½-Zimmer-Wohnung, 70 m²

2 Balkone Mietzins Fr. 1900.- inkl. NK

Telefon 061 601 19 11 tags und 061 641 19 45 ab 20.00 Uhr

RZ022245

Gemeindeverwaltung Riehen

Im Dorfkern von Riehen vermieten wir per 1. November 2010 eine attraktive

4-Zimmerdachwohnung

Die moderne Wohnung befindet sich an der Bahnhofstrasse 28, nahe Einkaufszentrum, Schulen und gutem Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel. Wohnungsgrösse 108 m², zusätzlich Balkon und Kellerabteil. Monatlicher Mietzins Fr. 2'420.- inkl. NK.

Auskünfte und Vermietung: Gemeindeverwaltung Riehen B. Krähenbühl, Tel. 061 646 82 48 beat.kraehenbuehl@riehen.ch

RZ022218

Gemeinde Riehen

Am Brunnlirain 4 in Riehen vermieten wir per sofort einen

Auto-Einstellplatz

Auskunft: Telefon 061 646 82 48

RZ022221

Autoeinstellplatz

sofort zu vermieten Fr. 130.-/Monat Wettsteinanlage 50, 4125 Riehen Fünf Gehminuten vom Dorfkern Telefon 061 535 32 00 (abends)

RZ022211

OFFENE STELLE

Putzfrau mit Erfahrung sucht Stelle (Haus-halt, Büro, Praxis) in Riehen oder Basel. 3 Std./1-mal pro Woche. Tel. 076 797 32 60

RZ022241

Ihre bevorzugte **Freitags- lektüre – die ...**

RIEHENER ZEITUNG

Gemeindeverwaltung Riehen

Im Gewerbeareal am Rühlweg 65 in Riehen vermieten wir helle

Büroräumlichkeiten

Das Mietobjekt befindet sich nahe der neuen S-Bahnstation Niederholz.

1. OG, 95 m² (3 Räume), sep. WC Mietzins Fr. 1'100.- inkl. NK

Besichtigungstermin: Baumann + Partner AG Walter Zimmermann Tel. 061 601 82 82

RZ022219

An der Auhalde in Riehen vermiete ich per sofort oder nach Übereinkunft in gepflegtem 4-Familienhaus eine total renovierte

3-Zimmer-Wohnung

(ca. 70 m²) moderne Küche, Bad/WC, Parkettböden, Balkon, Keller, Estrich, Veloraum.

MZ Fr. 1250.- + HZ Fr. 150.-, HW + TV Fr. 70.-

Telefon 079 635 68 79/061 401 27 74

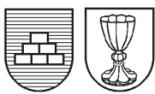
RZ022212

**Zu vermieten in Riehen Dorfzentrum
Einstellplatz, Hobbyraum**

14 m², Lavabo usw.

Telefon 061 641 39 33

RZ022255



Gemeindeverwaltung Riehen
Gemeindeverwaltung Bettingen

Pflanzaktion von Hochstamm-Obstbäumen

Im Rahmen der Förderungsmassnahmen von Hochstamm-Obstbäumen führt die Gemeindegärtnerei Riehen diesen Herbst eine weitere Pflanzaktion durch. Bis zum **8. Oktober 2010** können Jungbäume zum Preis von **Fr. 20.00** bei der Gemeindegärtnerei bestellt werden. Die Auslieferung erfolgt im Laufe des Herbstes.

Bestellformulare und eine Sortenliste können an den Porten des Gemeindehauses und des Werkhofes der Gemeinde Riehen bezogen oder über Tel. 061 645 60 50 bestellt werden.

RZ022239

Gemeindeverwaltung Riehen

Riehener Weine Degustation - Beratung - Verkauf

Freitag, 24. September 2010, 15.30 - 18.00 Uhr

Sie haben die Möglichkeit, die Weine in unserem Verkaufsraum an der Rössligasse 61 zu degustieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Der Rebmeister

RZ022242

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung inserate@riehener-zeitung.ch

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RZ022211

Gottesacker

Gemeinde Riehen

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzen Gräbern wird die

Sommeranpflanzung

ab 4. Oktober 2010 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am 3. Oktober 2010 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Herbstanpflanzung wird je nach Witterung ab 11. Oktober 2010 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen Gottesacker Riehen 061 641 25 24

Wir vermieten in Riehen, an ruhiger Lage im Grünen, im Esterli 5

4½-Zimmer-Wohnung

1. OG, ca. 100 m²

Küche mit GS, WA und TU, Bad/WC, Dusche/WC, Zimmer mit Parkett, Cheminée, Balkon (8 m²), Keller/Bastelraum (21 m²)

Fr. 2300.-*

*Mietzins inkl. Nebenkosten

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:



Bau- und Verwaltungs-AG

Herr G. Bättig

Telefon 061 277 64 98

E-Mail: gbaettig@pax.ch

RZ022248

Gemeindeverwaltung Riehen

Im Dorfkern von Riehen zu vermieten

Ladenlokal / Büro

Das Mietobjekt befindet sich in der Fussgängerzone im Singeisenhof, nahe Einkaufszentrum, Beyelermuseum und Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel.

Raumaufteilung: 80 m² und 13 m² / Kellerabteil 13 m²

Interessante Mietkonditionen.

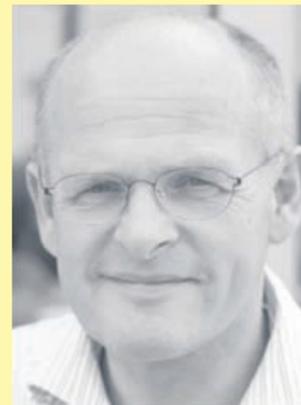
Auskunft und Vermietung: Gemeindeverwaltung Riehen

Beat Krähenbühl:

Tel. 061 646 82 48

beat.kraehenbuehl@riehen.ch

RZ022220



Johannes Czwalina

ist Coach für das Top-Management, Referent und Autor und kennt aus seinem Beratungsalltag die verheerende Wirkung der Entfremdung im Job.

Wege zu einem erfüllten Arbeitsleben

Unsere Arbeitswelt bietet ein bizarres Bild: Während die einen vor Überarbeitung fast zusammenbrechen und aus Angst, den Job zu verlieren, am liebsten gar nicht mehr ihr Büro verlassen wollen, finden die anderen keine Arbeit mehr, mit der sie finanziell über die Runden kommen. Und die Zahl derer, die auf dem Arbeitsmarkt gar keine Chance mehr haben, wächst. Erfüllung in ihrem Job finden die wenigsten.

Die Autoren zeigen, wie sich die Arbeit im Laufe der Geschichte verändert hat und wohin sich die Arbeitswelt entwickeln wird. Sie vermitteln das «Handwerkzeug», das Menschen für die Arbeitsgesellschaft der Zukunft benötigen. Denn es gibt Wege im beruflichen wie privaten Alltag, um sein Leben bewusst zu gestalten und seine Werte und Prinzipien konsequent zu leben.

Auch die Gesellschaft muss sich diesem Problem stellen.

«Vom Glück zu arbeiten» erklärt, auf welche Weise.

- Zukunftsweisend
- Ein wichtiges Buch zur richtigen Zeit
- Für alle, für die der Beruf mehr als nur ein Job ist

<http://www.vom-glueck-zu-arbeiten.eu>

Im Buchhandel ab sofort erhältlich oder Bestellung bei czwalina@czwalinaconsulting.com.

RZ022249

SOUND-CLUB

LUMBI RECORDS

ü-30 disco

SAMSTAG, 25. SEPTEMBER 21.00 - 01.00

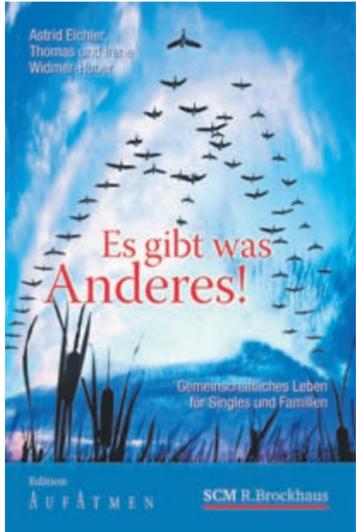
FREIZEITZENTRUM LANDAUER BLUTRAINWEG 12, RIEHEN

CHF 5.- EINLASS AB 30

RZ022169

BUCHVERNISSAGE «Gemeinschaftliches Leben» in der Riehener Dorfkirche

Neue Wohn- und Lebensformen, ein aktuelles Thema



Am Ende August erschien im deutschen SCM Brockhaus-Verlag das Buch «Es gibt was Anderes! Gemeinschaftliches Leben für Singles und Familien». Die Riehener Co-Autoren, Pfarrer Thomas und Irene Widmer-Huber, Leiter der Diakonischen Gemeinschaft Ensemble im Fischerhus, stellten am vergangenen Freitag Abend in der Dorfkirche ihr Buch vor und gaben damit einen interessanten Einblick in ihre 20-jährige Erfahrung mit gemeinsamem Leben in unterschiedlichen Formen.

Pfarrer Dan Holder konnte mehr als hundert Besucherinnen und Besucher in der Dorfkirche begrüßen. Pfarrerin Martina Holder eröffnete den Abend mit einer kurzen theologischen Einführung in die Einsichten

von Dietrich Bonhoeffer, der 1939 auch den Klassiker «Gemeinsames Leben» verfasst hatte.

Pfarrer Thomas Widmer, Klinikseelsorger in der Sonnenhalde und Leiter der Fachstelle Gemeinschaftliches Leben (Verein Offene Tür), gab bei den einleitenden Worten seiner Freude Ausdruck, dass es in Riehen, Bettingen und generell in der Region Basel viele unterschiedliche Formen von christlich geprägten gemeinschaftlichen Lebensformen gibt: von Wohngemeinschaften bis hin zu mehreren Kommunen sei die ganze Bandbreite stark vertreten. Parallel zur Zunahme der Einpersonenhaushalte sei die Suche nach neuen Wohn- und Lebensformen ein aktuelles Thema.

Bei der Lesung wählten die Autoren auch Texte mit Erfahrungen und Einsichten aus der Zeit des gemeinsamen Lebens im Fischerhus (seit 2000) sowie eine Passage zum gegenwärtig stattfindenden Umbau des ehemaligen Pflegeheims und Zentrums für Asylbewerber Moosrain in ein diakonisch geprägtes Mehrfamilienhaus. Damit kam zum Ausdruck, dass das neue Gemeinschafts-Buch auch in Riehen wurzelt.

Die Vernissage zeigte auf, dass das Buch neben einem persönlich gehaltenen Teil der Co-Autorin Astrid Eichler, Berliner Pfarrerin und Leiterin einer wachsenden Bewegung unter christlichen Singles, auch eine fachliche Seite hat: es geht auf grundsätzliche und praktische Fragen ein, die sich beim Aufbau einer Gemeinschaft stellen. Dazu beschreibt die Neuerscheinung unterschiedliche Gemeinschaftsmodelle und enthält Beispiele

von konkreten Lebensformen in Deutschland und in der Schweiz. In diesem Zusammenhang stellte Caroline Schachenmann die Riehener Frauen-Hausgemeinschaft Rössligasse 9 vor und las ihren Text, der ins neue Buch aufgenommen wurde.

Schwester Doris Kellerhals, Oberin der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, bereicherte den Abend mit tiefen wie praktischen Überlegungen zum Beten und schlug damit eine Brücke zum anschließenden Gebet. Der Abend, umrahmt von feiner Musik von Instrumentalisten aus vier Gemeinschaften in Riehen und Basel, klang mit einem Apéro im Meierhof aus.

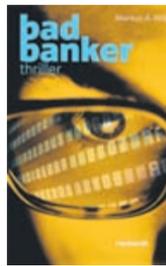
«Es gibt was Anderes! Gemeinschaftliches Leben für Singles und Familien» ist bei den Autoren Thomas und Irene Widmer-Huber und im Buchhandel erhältlich. Weitere Informationen unter: www.offenetuer.ch (Bereich Fachstelle).



Thomas und Irene Widmer-Huber lesen aus dem neuen Buch vor. Foto: zvg

NEUERSCHEINUNG «bad banker», der Thriller zur Wirtschaftskrise

Geld, Macht, Aufstieg und Fall



tz. Mitch Lehman will alles, und der Erfolg gibt ihm Recht: Der Starbanker der Carolina Bank gehört zu den Bigplayern seiner Zunft. Er scheffelt Rekordgewinne für die Investmentbank und es scheint, als könne ihn nichts und niemand aufhalten. Als 2008 die ganze Bankenwelt zu explodieren droht, findet der Tanz auf dem Vulkan ein abruptes Ende. An den Schauplätzen London, New York, Hawaii, Frankfurt und Zermatt erlebt der Leser ein rasantes Rennen um

Macht, Sex, Geld und Einfluss, das in einem dramatischen Showdown an Weihnachten 2009 ein überraschendes Ende findet.

Markus A. Will (46), ein Kenner der internationalen Bankenszene, hat in den 90er-Jahren für zwei führende Investmentbanken in Frankfurt und London gearbeitet. Heute führt er seine eigene Unternehmensberatung und ist als Privatdozent an der Universität St. Gallen tätig. «bad banker» – ein packender Thriller um skrupellose Finanzhaie und ihre Gegenspieler – ist das Ergebnis seiner langjährigen Beobachtungen in der verführerischen Glamourwelt des Geldes, in der die Gier Einzelner über alles triumphierte.

Die Kritiker sind sich einig: «Wills »bad banker« ist eine spannend erzählte Story und hält dem Finanzwesen einen entlarvenden Spiegel vor», sagt etwa Rolf-E. Breuer, der ehemalige Sprecher des Vorstands und ehemalige Aufsichtsratsvorsitzende der Deutschen Bank AG, Dirk Boll, Managing Director Christie's, urteilt: «Ein mitreissender Roman, ein lehrreiches Buch. Selten wurde Hintergrundwissen über Vorgänge, die uns alle bewegt haben, so unterhaltsam vermittelt. A real page-turner!»

Markus A. Will: «bad banker». 736 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag. Erschienen im Friedrich Reinhardt Verlag. www.reinhardt.ch

WÖRTERBUCH Neues Standardwerk zum Baseldeutsch

Miggeli, Blondiine, Schlufi und Thüp

mf. Wer bis anhin korrektes «Baseldytisch» schreiben wollte, der konsultiert seit über dreissig Jahren Ruedi Suters Baseldeutsch-Wörterbuch – die Bibel von so manchem Schnitzelbänkler oder Zeedeldichter. Doch nur noch eine kleine Minderheit von Menschen bemerkt auf der Strasse spontan «e scheen Maitli» oder bestellt in der Bäckerei ein «Schunggeweggli». Nebst der Aussprache sind auch Ausdrücke wie etwa «Feerchtibutz» (Angstphase) oder «Duurlips» (Runkelröbe) zwar bekannt, aber werden von sehr wenigen Baslern im natürlichen Gespräch verwendet. Für die grosse Mehrheit der Schinggeweggli-Käufer, also für alle, die so schreiben möchten, wie sie sprechen, liegt nun ein brandneues Standardwerk vor: das Neue Baseldeutsch Wörterbuch.

Ein Forschungsteam am Deutschen Seminar der Universität Basel hat in mehrjähriger aufwendiger Arbeit 10'000 Wörter auf ihren aktuellen Gebrauch hin überprüft, neue Wörter aufgenommen und alle Einträge verständlich erläutert und belegt. Als Quellen dienten baseldeutsche Texte aus Literatur, Radio und Fernsehen sowie Diskussionsforen aus dem Internet. Ausserdem hatten die Sprecherinnen und Sprecher ein Wörtchen mitzureden: In einer an die Basler Öffentlichkeit gerichteten Umfrage wurde den Teilnehmenden eine Zufallsauswahl von 15 bis 40 Wörtern vorgelegt. Die Befragten gaben Auskunft über Kenntnis, Gebräuchlichkeit und Bedeutungen von Wörtern und hatten die Möglichkeit, für die abgefragten Wörter Beispielsätze zu notieren. Dass die Aufnahme der Sätze wissenschaftlich nüchtern und ohne Wertung geschah, zeigt etwa folgender Beispielsatz, der vom Kleinbasler Rheinufer auf der Höhe der Florastrasse handelt: «Zum Abschluss gömmer no an d Floorabiitsch e fette Dschoint go rauche.»

Wer nun angesichts dieser Konzentration auf das heutige Baseldeutsch besorgt ist, dass typische alte Basler Ausdrücke vernachlässigt und das «Baseldytisch» nach Suter im allgemeinen diffamiert werden könnte, irrt sich. Auch im Neuen Baseldeutsch Wörterbuch werden Begriffe wie

«Flissgnungele» (Wollknäuel mit Überraschungen, die während des Strickens frei werden) und «Montere» (Schaufenster) erläutert, und Lukas Faesch, Präsident der Kommission der Christoph Merian Stiftung, weist in seinem Geleitwort darauf hin, dass es für die Liebhaberinnen und Liebhaber des alten «Baseldytisch» das «alte» Wörterbuch weiterhin im Christoph Merian Verlag gebe.

Die wesentlichen Neuerungen nebst den Beispielsätzen aus realen Kommunikationssituationen sind die neuen Laute (Lööli statt Leeli, Fründ statt Frind), die neue an die Sprechweise angepasste Schreibweise und der Vermerk, ob ein Begriff veraltet, veraltet oder neu ist. Dank der neuen Wörter (seit 1980) kann man beruhigt zur Kenntnis nehmen, dass die Einschätzung eines Mitmenschen als voll «psüücho» (geistesgestört, unheimlich) durchaus gebräuchlich ist.

Das Neue Baseldeutsch Wörterbuch ist ein fundiertes, detailliertes und auch unterhaltsames Nachschlagewerk. Sein Verdienst besteht nicht nur im verständlichen Abbilden des jetzigen Baseldeutschen, sondern auch darin, mit dem Vorurteil aufzuräumen, nur das «dalbanesisch», also die Sprache der alteingesessenen und seit jeher nur einen kleinen Teil ausmachenden Oberschicht sei das «echte» Baseldeutsch.



ÜBERSICHT «Filmfrontal», das Panoptikum über die alternative Filmkultur

Das Buch zum alternativen Filmschaffen



tz. Die alternative Film- und Videokultur erreichte in Basel um 1980 ihren Höhepunkt. Unabhängige Film- und Videoschaffende gründeten 1978 die «Vereinigung für den unabhängigen Film» (vuf) und riefen die «Filmfront» ins Leben: eine Zeitschrift von Filmemachern für Filmemacher, die sich gegen das herkömmliche kommerzielle Filmschaffen richtete. Es waren junge Autodidakten, Künstler, Schriftsteller und Aktivisten aus dem Kontext der Jugend- und Alternativbewegung, die mit Video, Super-8- und 16-mm-Filmen versuchten, Kultur und Gesellschaft zu verändern. Mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit verschafften sie dem politischen und experimentellen Schweizer Schmalfilm- und Videoschaffen eine nationale und

internationale Plattform. Ihre Arbeiten waren auf selbstorganisierten Filmfesten in Kneipen, Hinterhöfen und Parkanlagen zu sehen, gelangten aber auch in den etablierten Kunst- und Filmbetrieb. Das Buch ist eine erweiterte Dokumentation der Ausstellung «Filmfront(al)», die vom 25. bis 27. Mai 2007 in der Kunsthalle Basel stattfand. Es widmet sich erstmals den Basler Vertreterinnen und Vertretern der Super-8- und Videobewegung der 1970er- und 1980er-Jahre – aus künstlerischer, historischer und (auto)biografischer Sicht, mit Beiträgen von Silke Baumann, Heinz Nigg, Dominique Rudin, Fred Truninger, den Filmemachern und Herausgebern. Herausgegeben wurde es im Friedrich Reinhardt Verlag von Urs Berger, Mitgründer der «vuf», Leiter der Quartierfilmgruppe Kleinbasel und Redakteur der Zeitschrift «Filmfront», Ruedi Bind, Mitgründer der «vuf» und Redakteur der Zeitschrift «Filmfront», Julia Zutavern, Filmwissenschaftlerin,

und Adam Szymczyk, Direktor der Kunsthalle Basel. Dem Buch ist eine DVD mit Filmbeispielen in 180 Minuten Länge beigelegt. Die DVD ist auch separat mit einem zweisprachigen (dt./engl.) Booklet erhältlich. Sie präsentiert 18 Film- und Videoschaffende mit 27 Beispielen sowie einen 16-minütigen Rückblick auf die Gruppe um die Zeitschrift «Filmfront».

Publikation und DVD wurden grosszügig unterstützt von Pro Helvetia, den Lotteriefonds Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Solothurn, der Kunsthalle Basel, der Jubiläumstiftung der Basellandschaftlichen Kantonalbank, der Ernst Göhner Stiftung, Garage5, Audiovision BS/BL und MEMORIAV.

«FILMFRONTAL – Das unabhängige Film- und Videoschaffen der 1970er- und 1980er-Jahre in Basel». Ca. 200 Seiten, zahlreiche Abbildungen in Schwarzweiss und Farbe, inkl. DVD. Erschienen im Friedrich Reinhardt Verlag. www.reinhardt.ch

LECKEREIEN «Kochbuch der Naturparkwirte», das Buch für Schlemmer

Feines aus der Nachbarschaft



tz. Der Schwarzwald ist ein Urlaubsmagnet für Erholungssuchende aus aller Welt. Grund dafür sind unter anderem die frische Luft, ein herzlicher Service und das gute Essen. In puncto kulinarischem Genuss verdankt der Schwarzwald seinen guten Ruf nicht zuletzt den Naturparkwirten, deren kreative Küche zu einem Markenzeichen dieser

Region geworden ist. Sechzig Wirte aus der Schwarzwaldregion haben sich zur Gilde der «Naturparkwirte» zusammengetan. Neben ihrem Angebot einer kreativen, naturnahen und lukullischen Küche setzen sie sich für die Wahrung der Natur- und Kulturlandschaft des Schwarzwaldes ein.

In diesem Buch haben die Naturparkwirte ihre besten Rezepte zum Ausprobieren und Nachkochen zusammengetragen. Die Autoren beschränken sich nicht nur auf die

Anleitungen zur Zubereitung dieser köstlichen Gerichte, sondern beschreiben der Leserschaft, wo sie die dazu nötigen Produkte erhalten kann. In das Buch ist ein Gutscheineheft eingelegt: Bei jedem Naturparkwirt erwartet den Besucher eine Überraschung.

Klaus-Günther Wiesler, Lothar Burghardt: «Kochbuch der Naturparkwirte im Schwarzwald». 232 Seiten, Hardcover.

Erschienen im Friedrich Reinhardt Verlag. www.reinhardt.ch

MISS-WAHLEN Am Samstag geht es um das Krönchen

Endspurt in High-Heels und Bikini



ty. Alles Warten hat ein Ende: Morgen Samstag wird in Zürich eine neue Miss Schweiz gekürt (live auf SF1 ab 20.05 Uhr). Für elf der zwölf Miss-Schweiz-Kandidatinnen wird es allerdings ein Ende mit Schmerzen sein, denn das Miss-Krönchen kann nur eine kriegen. Ob Nadine Schüpfer letztlich die Glückliche sein wird, die sich über den Titel freuen kann, darüber dürfen Wetten abgeschlossen werden. Immerhin sticht die Riehenerin optisch mit ihrem feschen Kurzhaarschnitt aus der Masse an Langhaarigen heraus.

Die Chancen für eine Miss Schweiz aus Riehen stehen also nicht schlecht. Diese Chancen können erhöht werden, wenn möglichst viele Riehenerinnen und Riehener am Samstag während der Sendung zum Hörer greifen und Nadine Schüpfer ihre Stimme geben. Letztlich entscheidet nämlich das Publikum mit, wer das begehrte Krönchen aufgesetzt bekommt.

Unterstützung in etwas anderer Form erhält Nadine Schüpfer zudem von ihrem Freund Alessandro Costanzo alias DJ Alex Costanzo. Der DJ und Produzent hat seiner langjährigen Freundin ein Cover des Hits «I Love Rock'n'Roll» gewidmet, der ursprünglich von Alan Merrill und Jake Hooker

von «The Arrow» geschrieben wurde und später in der Version von «Joan Jett and the Blackhearts» grosse Berühmtheit erlangte. Der Rock-Klassiker kommt im synthetischen Neugewand daher. Unterstützt wird Alex

Costanzo dabei von der Sängerin Lori Glori, die schon mit DJ Bobo zusammengearbeitet hat. «Ich wollte Nadine damit eine Freude bereiten. Als sie den Track zum ersten Mal hörte, war sie total begeistert», sagt Costanzo stolz.



Unsere Miss Schweiz 2011? Vielleicht. Nadine Schüpfer im Videoclip ihres Freundes DJ Alex Costanzo, der ihr ein Stück widmet. Foto: zvg

EXKURSION Sommeranlass von «Aktives Bettingen»

Mit «Grabmacherjoggi» unterwegs

Das Aktive Bettingen begrüsst am vergangenen Samstag zu seinem jährlichen Sommeranlass eine Gruppe interessierter Bettinger bei der Kirche auf St. Chrischona. Der für seine aussergewöhnlichen Altstadtführungen bekannte «Grabmacherjoggi», ein Totengräber mit 175 Jahren Berufserfahrung, hatte sich für eine Führung mit Start auf St. Chrischona, dann auf dem Totenweg durch den oberen Dorfteil mit Ziel Gottesacker angekündigt. Auf der abwechslungsreichen Herbstwanderung bestach der «Grabmacherjoggi» durch präzises lokal-historisches Wissen. Er frischte manche unserer Wissenslücken wieder auf und nutzte die Gelegenheit, sein Spezialwissen über das historische Bestattungswesen, die kirchlich-politischen Zugehörigkeiten unserer Vorfahren wie auch die Hintergründe des Bettinger Beleuchtungswesens, teils in engem Zusammenwirken mit

dem bei den Teilnehmern vorhandenen Know-how, zum Besten zu geben.

Das wunderbare Herbstwetter machte den Nachmittag zum kurzweiligen Genuss. Die anschliessende Möglichkeit, bei den Schützen ein be-

scheidenes Znacht vom Grill zu geniessen, wurde rege genutzt und der Gedankenaustausch bei Speis und Trank offensichtlich geschätzt.

Markus W. Stadlin,
Aktives Bettingen, Präsident



Der «Grabmacherjoggi» erzählt von früher. Foto: zvg

Gemeinde Riehen



Wärmeverbund Riehen AG

1. Auftraggeber

Wärmeverbund Riehen AG
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen

2. Objekt

Wärmeverbund Riehen Plus, Wärmeerzeugung mit zwei Blockheizkraftwerken.

Zur Deckung des Grundlastwärmebedarfs werden in der Heizzentrale Haselrain zwei Blockheizkraftwerke mit einer elektrischen Leistung von ca. 1,4 MW installiert. Die Inputenergie ist Erdgas ab dem lokalen Verteilnetz. Die Abwärme wird dem Fernwärmenetz zugeführt und die produzierte elektrische Energie wird ins Mittelspannungsnetz (11,7 KV) eingespeist.

Beide Maschinen werden im Sommer 2011 in Betrieb genommen.

3. Art des Auftrages

a Lieferung, Montage und Inbetriebnahme der beiden Blockheizkraftwerke inkl. komplette interne Verrohrung, Einbindung ins Fernwärmenetz, Leitsystem, Stromnetz

und Betreuung während Startphase.
b Termine für Inbetriebnahme der Anlagen: BHKW 1: Juni 2011
BHKW 2: Juli 2011

4. Verfahrensart

- a Offenes Verfahren, gemäss Gesetz über öffentliche Beschaffung des Kantons Basel-Stadt (Beschaffungsgesetz).
- b Staatsvertragsbereich WTO-Übereinkommen, GPA: Nein
- c Verfahrenssprache: Deutsch.
- d Währung: Schweizer Franken.
- e Verhandlungen werden vorbehalten.

5. Anforderungen an die Anbieter

- Eignungskriterien:
- Vollständigkeit des Angebots
 - Erfahrung des Anbieters mit vergleichbaren Objekten (Mittelspannung-BHKW)
 - Erbringung der erforderlichen Nachweise betreffend Einhaltung der Arbeitsbedingungen gemäss § 5 und § 6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt
 - Erbringung des erforderlichen Versicherungsnachweises (Selbstdeklaration)

Zuschlagskriterien:

- Jahreskosten (Investition, Wir-

kungsgrad, Service-/Wartungskosten, Wärmegestehungskosten): Gewichtung 60%

- technische Qualität der Offerte (Qualität der Offerte, Referenzen Mittelspannungs-Anlage, Reaktionszeit Service): Gewichtung 40%

6. Teilangebote

Die Einreichung von Teilangeboten ist nicht zulässig.

7. Bezug der Angebotsunterlagen

Die Ausschreibungsunterlagen können ab Montag, 27. September 2010, mit dem Vermerk «Wärmeverbund Riehen, Blockheizkraftwerk» bei Gruneko Schweiz AG, St. Jakobsstrasse 199, 4020 Basel, schriftlich oder per E-Mail (tobias.frei@gruneko.ch) oder per Fax (061 367 95 85) angefordert werden.

8. Begehung

Eine Begehung ist auf Wunsch des Unternehmers möglich.

9. Fragen

Schriftlich bis 5 Tage vor der Offertöffnung an Gruneko Schweiz AG, St. Jakobsstrasse 199, 4020 Basel. Sachbearbeiter: Herr Tobias Frei (Tel. 061 367 94 80)

WETTBEWERB Das Bild zum RZ-Kalender 2011 wird gesucht

Fotografen, aufgepasst!



Das Bild des Kalenders 2010: Blick von der Bischoffhöhe. Foto: Philippe Jaquet

ty. Für den Kalender 2011 der Riehener Zeitung wird ein Bildmotiv gesucht. Alljährlich kommt der auf das neue Jahr heraus und wird geziert durch ein Bild, das in Riehen aufgenommen wurde. Dieses Bild ist über dem eigentlichen Kalender zu finden und erfreut sich seit jeher grosser Beliebtheit. Bald neigt sich das Jahr dem Ende zu und ein neuer Kalender wird fällig. Und mit dem Kalender ein neues Bild.

Dieses Jahr richten wir uns für das Bild auf unserem Kalender an die Leserschaft. Denn wer kennt Riehen schlon besser als die Riehener? Eben, das haben wir uns auch gedacht. Deshalb suchen wir unter den Lesern ambitionierte Fotografen, die uns ihr bestes Bild zusenden. Mitmachen kann jeder, der sich zutraut, ein schönes Bild mit Riehener Motiv zu machen. Vielleicht können Sie durch das Objektiv etwas erkennen, das unseren Augen bisher verborgen blieb.

Vorgaben

Und so gehts: Das Foto wird 31 Zentimeter breit und 9 Zentimeter hoch am Kopf des Kalenders abgedruckt. Deshalb muss Ihr Bild im Panoramaformat (extremes Breitbild) oder zumindest einen solchen Ausschnitt haben. Das Motiv sollte einen klaren Riehener Bezug haben.

Senden Sie uns Ihre besten Bilder als Bilddatei in hoher Auflösung an die Adresse redaktion@riehener-zeitung.ch. Aus technischen Gründen können wir nur digitale Bilder verarbeiten.

Die RZ-Redaktion wird gemeinsam mit der Bildabteilung des Friedrich-Reinhardt-Verlags das am geeignetsten Bild aussuchen. Für die Gewinnerin oder den Gewinner gibt es zusätzlich zur Ehre, das eigene Bild in vielen Riehener Haushalten an der Wand hängen zu haben, auch etwas zu gewinnen: Ein Buchpaket des Friedrich-Reinhardt-Verlags. Dazu werden die besten Zusendungen in der Riehener Zeitung vorgestellt.

Wir freuen uns auf Ihre Bilder und sind gespannt, mit welchen Augen man Riehen sehen kann.



Der RZ-Kalender, wie er an vielen Riehener Kühlschränken hängt.



Das Bild des Kalenders 2008: Herbst auf dem Spittelmatthof. Foto: Philippe Jaquet



Das Bild des Kalenders 2009: Blick vom Riehener Kirchturm Foto: Sibylle Meyrat

10. Einreichung der Angebote

- a Eingabeort und Eingabedatum: Die Offerten müssen spätestens am Montag, 25. Oktober 2010, um 10.00 Uhr beim Empfang der IWB, Margarethenstrasse 40, 4002 Basel, z. Hd. Andreas Puder, vorhanden sein. Später eintreffende Angebote können nicht berücksichtigt werden.
- b Bezeichnung der Angebote: Die Offerten sind verschlossen zuzustellen. Auf beiliegender, gelber Klebeetikette ist der Vermerk «Wärmeverbund Riehen, Blockheizkraftwerk» anzubringen.
- c Die Offertöffnung findet am Montag, 25. Oktober 2010, um 10.15 Uhr bei den IWB, Margarethenstrasse 40, 4002 Basel statt.

11. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum dieser Ausgabe des Kantonsblatts an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift ist in dreifacher Ausfertigung einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Bettingen



Gemeinderatswahlen 2011

Der Gemeinderat hat die Termine für die Gesamterneuerungswahlen wie folgt festgesetzt:

Erster Wahlgang: 12./13. Februar 2011

Zu wählen sind:

- die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident
- vier weitere Mitglieder des Gemeinderates

Kommen im ersten Wahlgang nicht alle Wahlen zustande, findet ein allfälliger **zweiter Wahlgang** für die Gemeindepräsidentin oder den Gemeindepräsidenten oder für die Mitglieder des Gemeinderats am **26./27. März 2011** statt.

Einreichetermin für den ersten Wahlgang: bis spätestens Montag, 20. Dezember 2010, 16.00 Uhr

Einreichfrist für den zweiten Wahlgang: ab Montag, 14. Februar, bis spätestens Mittwoch, 16. Februar 2011, 16.00 Uhr

Rechtsgrundlagen: Ordnung über Wahlen und Abstimmungen der Einwohnergemeinde Bettingen vom 3. Dezember 1996, BE 132.100.

ZUGVOGELTAG Riehener Verein richtet am 3. Oktober in Riehen einen Beobachtungsstand ein

Vogelzug erleben – bedrohte Vielfalt in der Luft

mo. Am ersten Oktoberwochenende lädt die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen die Bevölkerung zum Internationalen Zugvogeltag ein. Zurzeit überqueren Millionen von Zugvögeln die Schweiz auf ihrem langen Weg in den Süden. Dieses faszinierende Schauspiel können Sie in Ihrer Nähe am Beobachtungsstand am Erlensträsschen 90 (Eisweiherhütte) erleben und dabei Spannendes über die Zugvögel erfahren. Der Anlass ist Teil des EuroBirdwatch, an dem BirdLife International vor der Biodiversitätskonferenz in Nagoya (Japan) wirksame Massnahmen für die Sicherung der Biodiversität fordert.

Beobachtungsstand beim Eisweiher

Am Beobachtungsstand der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen erwarten Sie am Sonntag, 3. Oktober, von 8 Uhr bis 15 Uhr Fachleute mit guten Feldstechern und Fernrohren, um Sie auf das faszinierende Schauspiel Vogelzug in der Luft aufmerksam zu machen und Ihnen die Vögel zu zeigen. Sie können die verschiedenen Arten von vorbeifliegenden Zugvögeln bestimmen und erfahren viel Interessantes über jede einzelne Art sowie über die verschiedenen Zugrouten. Es gibt Würste vom Grill, Getränke und Kuchen.

Einige unserer Zugvögel haben mehrere Tausend Kilometer Weg vor sich, bis sie in ihren Winterquartieren ankommen. So nimmt zum Beispiel die Mehlschwalbe, Vogel des Jahres, bis zu 10'000 Kilometer unter die Flügel! Dabei muss sie natürliche Gefahren wie starke Herbstwinde oder geografische Hindernisse wie die Alpen überwinden. Aber auch menschliche Aktivitäten beeinträchtigen die Zugvögel: Rast- und Nahrungsplätze verschwinden durch Überbauung oder Trockenlegung, Stromleitungen und Windräder können tödlich sein, in einigen Mittelmeerländern ist die Jagd auf Vögel nach wie vor eine Gefahr. In den Überwinterungsgebieten in Afrika werden oft noch lebensbedrohende Chemikalien eingesetzt.

Jahr der Biodiversität

Der EuroBirdwatch 2010 ist dem Internationalen Jahr der Biodiversität gewidmet. BirdLife International und seine nationalen Partnerorganisationen wie der SVS/BirdLife Schweiz starten am Zugvogeltag einen Aufruf zum Schutz der Biodiversität: In ganz Europa werden an den Zugvogelständen Poster mit Forderungen für wirksame Massnahmen zur Sicherung der Biodiversität gestaltet. BirdLife International überreicht Fotos dieser Standaktionen den Regierungsvertretern an der Biodiversitätskonferenz in Nagoya (Japan) im Oktober 2010.

Die Zugvögel mit ihren auf verschiedene Kontinente verteilten Jahreszeiten sind eindrucksvolle Beispiele für die Biodiversität. Sie zeigen auch die Notwendigkeit eines grenzüberschreitenden Schutzes entlang der Zugrouten.



Der Fischadler, beobachtet beim Stausee Augst.



Der Fischadler im Flug.

Fotos: Bernhard Müller (zVg)

Fischadler als regelmässiger Gast

Regelmässiger Durchzügler ist in unserer Gegend der Fischadler. Geübte Augen erkennen ihn an seiner Grösse, seinem weissen Bauch und seinen weissen Flügelansätzen. Mit einer Körperlänge von 55–63 Zentimetern und einer Flügelspannweite von 145–160 Zentimetern ist der Fischadler deutlich grösser als «un-

ser» Mäusebussard (Körperlänge 43–50 und Spannweite 100–125 Zentimeter). Der Fischadler ist weltweit verbreitet, auf Fischfang spezialisiert und wegen der Gewässerverschmutzung gefährdet. Er brütet an Binnengewässern in Nord- und Osteuropa oder an der Mittelmeerküste, sein Nest baut er auf Felsen oder Baumspitzen. Der Fischadler überwintert in Afrika.

NEUERSCHEINUNG Buch zu Natur und Landschaften des Kantons Basel-Stadt

Natur, wo sie niemand vermuten würde

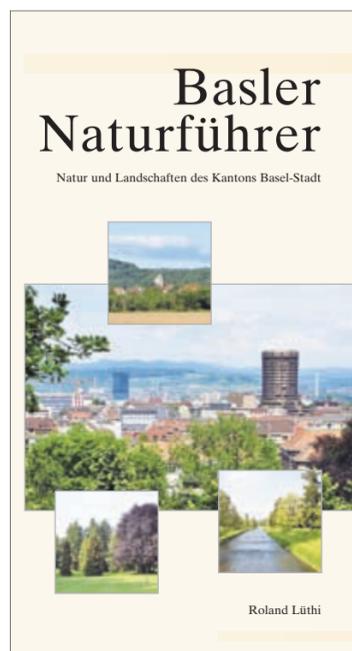
rs. «Weist ein nur 37 Quadratkilometer grosser und fast zur Hälfte überbauter Stadtkanton überhaupt wertvolle Natur auf? Die Frage kann eindeutig bejaht werden. Basel-Stadt kennt sogar Lebensräume von nationaler und internationaler Bedeutung, und zwar dort, wo viele Menschen sie nicht vermuten, nämlich im öffentlich nicht zugänglichen Bahnareal von Basel-Nord», schreibt Roland Lüthi, Autor des Basler Naturführers, der soeben herausgekommen ist.

Der Basler Naturführer beschreibt Natur und Landschaften des Kantons Basel-Stadt und ist im Verlag des Kantons Basel-Landschaft als Band 11 der Reihe «Natur im Baselbiet, Exkursionsführer durch Naturschutzgebiete des Kantons Basel-Landschaft» erschienen. Neben den städtischen Parks und Teilen des Rheinufers kommen natürlich einige sehenswerte Naturgebiete in Riehen und Bettingen zum Zug – die Langen Erlen, das Aual, allgemein das Bergland von Riehen, Bettingen und Chrischona. Als schöne Wege nennt der Autor jenen der Wiese entlang, die Waldwege rund um Bet-

tingen oder jenen von der Chrischona hinab ins ruhige Chrischonatal.

Der Basler Naturführer ist gedacht für Naturinteressierte, die Neues entdecken oder dokumentiert haben wollen, und bietet neben verständlich vermitteltem biologischem Fachwissen und Wandervorschlägen – eine beigefügte Karte enthält verschiedene Routenvorschläge mit sehenswerten Naturoasen – auch eine Analyse, wie sich Natur und Landschaft in und um Basel in den letzten Jahrzehnten entwickelt haben. Abgerundet wird der Überblick über Natur und Landschaft des Stadtkantons durch Streifzüge in die benachbarten Naturgebiete der Elsässer Rheinebene und des Tüllinger Bergs.

«Basler Naturführer – Natur und Landschaften des Kantons Basel-Stadt» von Roland Lüthi, 144 Seiten, reich bebildert und mit einem grossen, herausnehmbaren Übersichtsplan. Verlag des Kantons Basel-Landschaft, ISBN 978-3-85673-678-1, Verkaufspreis im Buchhandel Fr. 20.–.



Roland Lüthi

ZOO Die ersten Erkundungsversuche des Mini-Schwein-Nachwuchses

Mini-Schweinchen auf Tour

rz. Jill hatte einen Freudentag am 21. August. An diesem Tag brachte das zweijährige Minischwein acht Kinder zur Welt. Nun üben sich diese im Kinderzoo-Knigge. Sie wechseln zwischen den Stallboxen hin und her und lernen so, ihrer Mutter Jill zu folgen. Bei den ersten Spaziergängen im Aussegehege wird sich zeigen, ob sie in der Schweinenschule gut angepasst haben: Dann müssen sie nämlich an den Lamas vorbeispazieren. An die Eltern haben sich die Lamas gewöhnt. Verlässt aber plötzlich eine ganze Schweinchenparade den Stall, eilen sie herbei und bringen ihren Respekt vor den kleinen Nachbarn mit Warnrufen zum Ausdruck.



Die fröhliche Minischwein-Familie ist im Zoo Basel zu Hause.

Foto: zVg

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Hansjörg Schneider**
Hunkeler und die Augen des Ödipus
Krimi | Diogenes Verlag
- Jonathan Franzen**
Freiheit
Roman | Rowohlt Verlag
- Eveline Hasler**
Und werde immer Ihr Freund sein. Hermann Hesse, Emmy Hennings und Hugo Ball
Roman | Verlag Nagel & Kimche
- Sofi Oksanen**
Fegefeuer
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Ingrid Noll**
Ehrenwort
Krimi | Diogenes Verlag
- Roger Willemsen**
Die Enden der Welt
Roman | S. Fischer Verlag
- Robert M. Schmid**
Ufer der Macht
Krimi | Münster Verlag
- Lukas Hartmann**
Finsteres Glück
Roman | Diogenes Verlag
- Hakan Nesser**
Die Perspektive des Gärtners
Krimi | btb Verlag
- Bernhard Schlink**
Sommerlügen
Geschichten | Diogenes

Bücher Top 10 Sachbuch

- Verena Kast**
Was wirklich zählt, ist das gelebte Leben.
Psychologie | Kreuz Verlag
- Kirsten Heisig**
Das Ende der Geduld. Konsequenz gegen jugendliche Gewalttäter
Psychologie | Herder Verlag
- Cioma Schönhaus**
Der Passfälscher im Paradies
Biografie | Huber Verlag
- Daniel Ammann**
King of Oil. Marc Rich – vom mächtigsten Rohstoffhändler der Welt zum gejagten der USA
Wirtschaft | Orell Füssli Verlag
- Benedikt Weibel**
Von der Schublade ins Hirn. Checklisten für wirkungsvolles Management
Orell Füssli Verlag
- D. Pieper, J. Saltzweid**
Die Welt der Habsburger
Geschichte | DVA Verlag
- Hans Küng**
Anständig Wirtschaften. Warum Ökonomie Verstand braucht
Wirtschaft | Piper Verlag
- Dominique Strelbel**
Weggesperrt. Warum Tausende in der Schweiz unschuldig hinter Gitter sassen
Politik | Beobachter Verlag
- Annemarie Wildeisen**
Das grosse Buch vom Fleischgaren bei Niedertemperatur
Kochen | AT Verlag
- Tony Blair**
Mein Weg
Biografie | C. Bertelsmann Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,
www.biderandtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

GRATULATIONEN

Gottfried und Evelyne Bachmann-Vötsch zur goldenen Hochzeit

rz. Gottfried und Evelyne Bachmann-Vötsch feiern am 26. September ihre goldene Hochzeit. Sie sind seit 50 Jahren verheiratet und ebenso lange an der Rainallee in Riehen wohnhaft. Hier hat es ihnen gut gefallen, weshalb sie auch über all die Jahre in Riehen geblieben sind. Sie sind nach wie vor glücklich miteinander und erfreuen sich an ihrem Familiengarten, den sie unweit ihres Wohnorts haben und pflegen.

Die Riehener Zeitung gratuliert Gottfried und Evelyne Bachmann-Vötsch und wünscht ihnen weiterhin alle Gute für die gemeinsame Zukunft.

Elsa Schmidt-Birmann zum 95. Geburtstag

rz. Am kommenden Sonntag darf Elsa Schmidt-Birmann ihren 95. Geburtstag feiern. Sie ist dankbar für die Pflege im Alters- und Pflegeheim «Humanitas», in das sie im Januar 1999 zusammen mit ihrem inzwischen leider verstorbenen Ehemann Fritz Schmidt-Birmann eintrat. Fritz Schmidt-Birmann starb am 27. September 2001, nur zwei Tage nach der diamantenen Hochzeit und einen Tag nach dem 86. Geburtstag seiner Frau.

Die Riehener Zeitung wünscht Elsa Schmidt-Birmann alles Gute zum hohen Geburtstag.

Sonny Frei-Etter zum 80. Geburtstag

rz. Morgen Samstag, 25. September, feiert Sonny Frei-Etter an der Schmiedgasse ihren 80. Geburtstag. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht alles Gute.

Elsbeth Blind-Huber zum 80. Geburtstag

rz. Heute Freitag feiert Elsbeth Blind-Huber ihren 80. Geburtstag. Am 24. September 1930 geboren, wuchs sie in Basel auf und heiratete am 5. Mai 1953 Marcel Blind, der vor vier Jahren leider verschied.

Elsbeth Blind-Huber hat zwei nette Söhne, die gut zu ihr schauen, wie sie sagt, und wohnt seit 57 Jahren in der Genossenschaft Niederholz, wo sie sich sehr wohl fühlt. «Ich möchte nirgendwo anders wohnen und fühle mich sehr glücklich hier», sagt sie.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum Achtzigsten und wünscht Elsbeth Blind-Huber auch für die Zukunft alles Gute.

Abschlüsse an der Hochschule für Gestaltung und Kunst

rz. 143 Designerinnen und Designer, Künstlerinnen und Künstler haben ihre Ausbildung an der Hochschule für Gestaltung und Kunst der Fachhochschule Nordwestschweiz mit dem Bachelor oder Master of Arts abgeschlossen.

Die Diplomfeier am 10. September setzte den Schlusspunkt des Studiums zum Bachelor oder zum Master of Arts. Mit den Diplomarbeiten zeigen die Absolventinnen und Absolventen ihr schöpferisches Können und ihr theoretisch-reflexives Vermögen.

Zu den Diplomanden gehören auch Meret Probst (Produkt- und Industriedesign) und Mathis Rickli (BA Lehrberufe für Gestaltung und Kunst) aus Riehen. Die Riehener Zeitung gratuliert den Absolventen zu ihrem Abschluss.

Reklameteil

Quietsche-entchen
inklusive

Wir machen Traumbäder.

SCHAUB AG MUTTENZ
Birsstrasse 15
4132 Muttenz
Tel. 061 377 97 79
www.schaub-muttentz.ch

RZ/2010/13

HANDEL Umtriebiger Geschäften auf dem VRD-Flohmarkt

Geschäftiges Treiben

tz. Das Handeln liegt im Blute des Menschen, heisst es. Den Beweis erbracht haben all jene kleinen und grossen Händler, die am vergangenen Samstag mit einem Stand am Flohmarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte präsent waren. So mancher

Grossverteiler wäre froh, ein derart umfassendes Sortiment im Angebot führen zu können.

Glück hatten die Aussteller mit dem Wetter: Die Septembersonne schien auf dem Gemeindevorplatz und lud zum Verweilen ein.



Die Auslage am Stand des Frauenvereins Riehen.

Fotos: Philippe Jaquet



Mit der Sonne um die Wette strahlen: Die Geschäfte liefen wohl gut.



Händlerin kann man schon in jungen Jahren sein.



Des Menschen bester Freund

rz. Fido, Hasso und wie sie nicht alle heissen: Der Hund ist seit Jahrtausenden ein treuer Begleiter des Menschen. Davon konnten sich auch jene ein Bild machen, die am Tag der offenen Tür des Vereins «Fides Assistenzhunde» zu Gast waren. Der Verein bildet Assistenzhunde für Körperbehinderte aus.

Foto: Philippe Jaquet

NACHRUF Die Riehener Kulturpreisträgerin des Jahres 1985 ist verstorben

Zum Tod von Faustina Iselin

Traurig nehmen wir Abschied von unserer Künstlerkollegin Faustina Iselin. Die bekannte Basler Malerin ist vor einigen Tagen im Alter von 95 Jahren gestorben. Bis auf wenige Monate, die sie nach einem Schlaganfall im Pflegeheim verbringen musste, wohnte sie in ihrer Atelierwohnung an der Birmannsgasse in Basel.

Faustina Iselins Künstlerlaufbahn nahm ihren Anfang mit knapp 16 Jahren an der Kunstgewerbeschule Basel (heute Schule für Gestaltung) mit dem Berufsziel Grafikerin. An der Akademie in Berlin erweiterte sie ihr Können, u.a. bei den Professoren Hadank und Ernst Böhn. Durch den wachsenden Druck der nationalsozialistischen Herrschaft kehrte sie nach Basel zurück. Hier fand sie in der Buchdruckerei Frobenius als Hospitantin beim Grafiker Edi Hauri, ebenfalls ehemaliger Hadank-Schüler, eine geeignete Herausforderung. Doch sehr bald übersiedelte sie nach Paris zur Weiterbildung für Theaterdekoration bei Paul Colin. Dort erhielt sie den 2. Preis im internationalen Plakatwettbewerb für die internationale «Foire de Paris».

Nach ihrer erneuten Rückkehr nach Basel arbeitete sie mit Max Sulzbacher zusammen und trat erneut in die Kunstgewerbeschule bei A. Fiechter und W. Bodmer ein.

In dieser Zeit begann auch Ihre Laufbahn beim Basler Marionetten-Theater unter der Beeinflussung des Meisters der Maskenschnerei, Max Breitschmid, und sehr schnell wurde sie unter Richard Koelner zur Seele



Faustina Iselin.

Foto: zVg

des Basler Marionetten-Theaters. Von 1946 bis 1996 wirkte sie als reguläres Mitglied der Spielergruppe, in der sie die Marionetten gestaltete und führte. Sie kreierte u.a. die Figuren zu «Triptychon», «Mondlatärne».

1945/46/48 gewann sie den PTT-Wettbewerb für die Gestaltung von Briefmarken «Schweizer Bauernhäuser» und 1962 gewann sie den Wettbewerb für eine Pro-Juventute-Jubiläumsmarke.

Faustina Iselin war eine vielseitige Künstlerin: Grafikerin, Malerin, Aquarellistin, Zeichnerin und in Basel als Larvenmalerin eine angesehene Persönlichkeit.

SLOWUP Die Strassen gehörten dem motorlosen Verkehr

Rollenden Fusses

rz. Sie sprechen vom «Grosserfolg». Bei einer Gesamtteilnehmerzahl von 65'000 Menschen nehmen die Organisatoren des 4. slowUp Basel-Dreiland den Mund tatsächlich nicht zu voll.

Bei strahlendem Spätsommerwetter nahmen die Velofahrer, Inlineskater und fahrende Holländer die abwechslungsreiche und für den motorisierten Verkehr gesperrte Strecke durch das Dreiland unter die Räder. Die Organisatoren verzeichneten in diesem Jahr einen Teilnehmerrekord.

Auffallend war die gute Altersdurchmischung von ganz kleinen Kindern bis zu Senioren. Am slowUp kann jeder, seinen individuellen Bedürfnissen entsprechend, die Streckenlänge und Geschwindigkeit selber bestimmen.

Die vielen zufriedenen Menschen konnten sich auf den zwölf Festplätzen verpflegen und Pausen einlegen. Bei der Eröffnungsrede betonten der Baslerbieter Regierungsrat Urs Wüthrich, der Basler Regierungspräsident Guy Morin und der Maire von Huningue Jean-Marc Deichtmann die Bedeutung des trinationalen Anlasses für das Dreiland: Es gebe kein vergleichbares Event, das es schafft, die Bevölkerung an einem Tag so stark zusammenzubringen.

Die Organisatoren wunden den Sponsoren und den unzähligen Helferinnen und Helfern ein Kränzchen:



Keiner zu klein, velogeübt zu sein. Ein Hindernisparcours schulte die Geschicklichkeit

Sie machen den slowUp erst möglich. Der nächste slowUp unter dem Motto «gemeinsam en route – ensemble unterwegs» bewegt das Dreiland am Sonntag, den 18. September 2011. Neu wird dann sein, dass auch im Kanton Basel-Landschaft Festplätze betrieben werden – das Feiertagesgesetz für den Buss- und Betttag ist entsprechend revidiert worden.



Ob auf dem Velo oder per Inline-Skates unterwegs: Der slowUp zog die unmotorisierten Massen an.

Fotos: Philippe Jaquet

festgehalten hat, bereichern die Bilder in so mancher Wohnstube.

Als ich sie zum letzten Mal im Februar 2009 in ihrer Atelierwohnung mit Sicht über die Altstadtächer an der Birmannsgasse, im Zusammenhang mit einer Gruppenausstellung der SGBK besuchte, um ein geeignetes Bild hierfür bei ihr auszuwählen, drückte sie mir ihr allerletztes grossformatiges Bild in die Hand, mit der Bemerkung «Jetzt male ich nur noch für mich kleine Skizzen», dabei zeigte sie auf einen kleinen gezeichneten Tannenbaum. «Diese neuen Werke sind nicht für die Öffentlichkeit, ich möchte damit mein künstlerisches Schaffen nicht mit Alterstorheiten schmälern», fügte sie hinzu.

Für ihre Anwesenheit zur Ausstellungseröffnung fehlte ihr damals bereits die Kraft, doch wird mir das lange schöne Gespräch bei der Bilderrückgabe in Erinnerung bleiben.

Sie war mit Überzeugung während Jahrzehnten Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft Bildender Künstlerinnen SGBK und Mitglied der Basler Künstlergesellschaft.

Faustina Iselin war eine beeindruckende Künstlerpersönlichkeit. Ihr Tod ist ein grosser Verlust für die Basler Kunstszene und unsere Gesellschaft. Mit ihrem umfangreichen Werk in der Öffentlichkeit, in Museen und bei Basler Familien wird sie stets in guter Erinnerung bleiben.

Im Namen der Schweizerischen Gesellschaft Bildender Künstlerinnen: Elfi Thoma, Präsidentin Sektion Basel

URAUFFÜHRUNG Philharmonisches Orchester Riehen spielte mit Edith Habraken ein Werk von Markus Götz

Der Schritt in eine neue Dimension

Die Uraufführung des Konzertes für Marimba und Orchester von Markus Götz durch das Philharmonische Orchester Riehen mit der Solistin Edith Habraken war ein grosser Erfolg.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

«Nicht manches Laienorchester hätte diesen Schritt gewagt», sagte Markus Götz nach der Uraufführung seines Konzertes für Marimba und Orchester durch das Philharmonische Orchester Riehen. Solistin war die Rieherin Edith Habraken. «Ich habe vorher noch nie für ein Sinfonieorchester geschrieben und bin froh, dass es keine Passagen drin hat, die sich für ein Instrument als technisch nicht machbar herausgestellt hätten», fügte der Schopfheimer Komponist und Musiklehrer an. Mit der Umsetzung durch die Musikerinnen und Musiker war er sehr zufrieden.

Er habe es ihr nicht leicht gemacht, sagte Edith Habraken, die bei der Aufführung dieses Werkes wesentlich ernster und angespannter wirkte, als man es von der sonst so lockeren Schlagwerkvirtuosin gewohnt ist. «Man merkt, dass Markus Götz kein Marimbaspielder ist – in gutem Sinn. Er hat Dinge geschrieben, die ich mich für dieses Instrument nie getraut hätte. Aber ersetzt die Töne sehr bewusst. Ich habe sehr lange üben müssen, aber es hat sich gelohnt», schwärmte Edith Habraken nach der Aufführung in Basel, und urteilte: «Das Resultat ist sensationell!» Das befand auch das Publikum, das nach dem rund vierzig-



Marimbaspielderin Edith Habraken in der Reithalle Wenkenhof zwischen Orchester und Publikum.

Fotos: Philippe Jaquet

minütigen Werk mit den drei Sätzen «Fantasie», «Aria» und «Danza» sowohl im gut gefüllten Volkshaus-Saal am Samstag als auch in der prallvollen Reithalle Wenkenhof am Sonntag lange und stürmisch applaudierte und eine Zugabe zu hören bekam.

In der Tat überzeugt das neue Orchesterwerk durch abwechslungsreiche Klangbilder, Emotionen, akrobatische Soloeinlagen und originelle musikalische Einfälle wie zum Beispiel den Dialogen von Marimba und Xylophon oder dem Händeklatschen im rhythmisch sehr anspruchsvollen Schlusssatz.

Rhythmisch anspruchsvoll waren auch die beiden Gershwin-Werke, in die Konzertmeister Jan Sosinski das

Marimba-Werk eingebettet hatte. Mit «Ein Amerikaner in Paris» hatte George Gershwin, der im Musicalbereich grosse Erfolge gefeiert hatte, erstmals eine «Tondichtung für Orchester» geschaffen, wie er das Werk selbst nannte, und auch erstmals hatte er bei einem seiner Werke die Instrumentierung selbst übernommen. Mit Elementen aus dem Jazz und Blues bot das 1928 uraufgeführte Werk einen grossen Kontrast zu den bisher vom Rieherer Orchester einstudierten Werken aus dem klassischen Orchesterrepertoire. Nach dem Marimbawerk und der Pause folgte «Porgy and Bess», ein sinfonisches Medley durch die Melodien des berühmten Musicals mit «Summertime» und «It aint't necessarily so» als Höhepunkten.

Mit der Uraufführung eines eigenen Auftragswerkes hat das Philharmonische Orchester Riehen einen Schritt in eine neue Dimension getan. Erstmals hat das rund sechzig-

köpfige Ensemble eine reine Eigenproduktion erarbeitet und nicht auf Bestehendem aufgebaut. Treibende Kraft war dabei Orchesterpräsidentin Louise Hugenschmidt, die an der Viola selber mitspielte und der Orchester und Komponist das Werk gewidmet haben. Die Leistung, die das Orchester bei der Erstaufführung im elsässischen Eguisheim, am vergangenen Samstag im Volkshaus Basel und am Sonntag am «Heimkonzert» in der Reithalle Wenkenhof gezeigt hat, war beeindruckend.

Edith Habrakens Soloprogramm

Nach dem erfolgreichen Spätsommerkonzert des Philharmonischen Orchesters Riehen kündigen sich schon die nächsten Konzertprojekte an. Edith Habraken ist demnächst mit ihrem Soloprogramm «slagwerker» im Basler Kleintheater «Tabouretli» am Spalenberg zu Gast (11., 12., 13. November, jeweils 20 Uhr, Informationen im Internet unter www.fauteuil.ch und www.edithhabraken.ch).

Im kommenden Frühling spielt das Philharmonische Orchester Riehen vier kleine Orchesterwerke von Anton Bruckner, Biblische Lieder für Bariton und Orchester von Antonin Dvořák (mit Michael Jäger als Solist) und Ludwig van Beethovens «Sinfonie Nummer 4 B-Dur op. 60». Das Rieherer Konzert findet am Sonntag, 10. April 2011, in der Dorfkirche statt.

Im September 2011 ist dann ein Konzert mit dem Bettinger Oboisten Ruedi Duthaler als Solist in Planung. Ausserdem steht Franz Schuberts «Unvollendete» auf dem Spielplan.



Komponist Markus Götz (links) darf Gratulationen entgegennehmen. Nicht alle hatten einen Stuhl in der prall gefüllten Reithalle Wenkenhof.



RIEHENER ROCK «Bitch Queens» mit neuer CD im Gepäck

Die «Female Shotgun» feuert los

Die «Bitch Queens» starten durch: Am Samstag, den 2. Oktober, steigt in der Kaserne die Release-Party ihrer neuen CD «Female Shotgun». Nach «Blood on Our Hands» und der EP «High Strung» reicht das Rieherer Quartett mit «Female Shotgun» tüchtig nach. Auf dem neuen Longplayer sind elf Songs gradlinigen Rock'n'Rolls. «High Strung», «Back Home (Fuck Home)» und «First Rule» von der EP haben auch den Weg auf «Female Shotgun» gefunden. Unter den neuen Tracks findet sich neben dem live erprobten und bereits zur Hymne gewordenen «Lipstick Lover» genügend Material für eine zu durchzechende Nacht. Einzig mit «The Hard Way» erlaubt sich die Combo etwas langsamere Töne, ohne je in Gefahr zu geraten, zur schnulzigen Balladen-Band zu werden.

«Bitch Queens», bestehend aus Kid Krystal (vocals, lead guitar), Diamond Dan (guitar), Marc Steele (bass) und Captain A. (drums, backing vocals), haben auf CD vorgelegt. Nun gilt es,



«Bitch Queens»: Kid Krystal, Diamond Dan, Marc Steele und Captain A.

Foto: Dan Solbach, zvg

das Gelieferte live zu bestätigen und die Neuerscheinung tüchtig zu feiern. Zur Release-Party in der Kaserne reisen «Bloodlights» aus Norwegen und «The Vibes» aus Aarau zur Unterstützung an. Und nachdem die Kaserne ordentlich durchgeschüttelt wurde,

geht «Bitch Queens» auf Tournee. Auf, dass der Kreis der Anhänger weiter wachse.

«Bitch Queens», «Bloodlights» und «The Vibes» am Samstag, 2. Oktober, um 20 Uhr in der Kaserne in Basel.

3x «Female Shotgun» zu verlosen



Sie ist dreckig und sie ist gut: «Female Shotgun», die neue CD der «Bitch Queens». Der Rieherer Zeitung hat die Band drei brandneue Tonträger überlassen. Am 2. Oktober kommt die CD in den Handel, wir verlosen sie heute.

Schicken Sie eine Postkarte an Rieherer Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen oder eine E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch jeweils mit dem Vermerk «I'm a Lipstick Lover», um an der Verlosung teilzunehmen. Unter allen Einsendungen, die uns bis nächsten Dienstag, den 28. September, erreichen, ziehen wir drei Gewinner, die dann die CD bei uns abholen können. Viel Glück!

KONZERT «Worse To Come» im Sommercasino

Volle Kraft voraus

Fiesen Lärm im Doppelpack gabs am vergangenen Sonntag im Sommercasino: Die Rieherer Band «Worse To Come» spielte als Vorgruppe für «The Blackout» aus dem Vereinten Königreich. Die Truppe um Sänger Basil Lehmann, Gitarrist Tiziano Volante, Bassist Nathan Leuenberger und Schlagzeuger Marco von Allmen tat das, wofür sie in der Region mehr und mehr bekannt wird: Sie lieferte gradlinigen Sound mit klarer Ansage. Die Rieherer Rampensäue sorgten dafür, dass «The Blackout» bei ihrem Auftritt ein angenehm vorgeheiztes Sommercasino vorfanden.



Der Kopf der Rhythmusabteilung: Marco von Allmen an den Becken.

Fotos: Denise Franz, zvg



Es wird warm im Sommercasino: Sänger Basil Lehmann heizt ein.



**Kommunität
Diakonissenhaus
Riehen**

158. Jahresfest

Samstag, 25. September 2010, 10.00 bis 16.00 Uhr
Fest-Tag auf dem Areal mit dem Thema «Schritte zum Frieden»

- 10.00 Uhr Eröffnung mit dem CVJM-Posaunenchor Riehen in der Kapelle
- ab 10.30 Uhr verschiedene Angebote und Impulse
Informationen aus der Kommunität
Gebetszeiten, Führungen, Verkaufsstände
Verpflegungsmöglichkeiten
- 16.00 Uhr Abschluss in der Kapelle

Sonntag, 26. September 2010, 10.00 Uhr
Dorfkirche Riehen, Festgottesdienst

Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

R2022266

TENNIS Interclub-Bilanz der drei Rieherer Klubs**Auf und Ab im Rieherer Tennis**

Der TC Riehen, der TC Stettenfeld und der TC Rosental beteiligten sich mit sechzehn Erwachsenen- und sieben Nachwuchsteams an der Interclubmeisterschaft 2010.

rs. Mit insgesamt 16 Teams nahmen die drei Rieherer Tennisklubs TC Riehen, TC Stettenfeld und TC Rosental an der diesjährigen Interclubmeisterschaft der Erwachsenenkategorien teil. Die sportliche Bilanz ist insgesamt durchgezogen. Gesellschaftlich sind die Meisterschaftsspiele in den Sommermonaten natürlich für die Spielerinnen und Spieler ein Ereignis und bilden Höhepunkte der Saison.

Über den Meisterschaftsbetrieb hinaus gesehen ist der Tennissport in Riehen im Umbruch. Der TC Rosental droht seine Anlage am Kohlstieg zu verlieren, weil auf dem Rühligareal eine Überbauung mit Altersheim und Wohnungen geplant wird und der Baurechtsvertrag des Vereins in diesem Zusammenhang nicht verlängert wurde. Es finden Gespräche zwischen dem TC Rosental und dem TC Riehen über eine mögliche gemeinsame Zukunft statt. Auch die längerfristige Zukunft des TC Stettenfeld auf seiner heutigen Anlage ist im Zusammenhang mit der Stettenfeldplanung offen.

TC Riehen ohne Glück

Zur sportlichen Bilanz: Beim Tennis-Club Riehen stiegen die Männer nach dem letztjährigen Abstieg aus der 1. Liga nun auch aus der 2. Liga ab und die Jungseniorinnen hatten viel Pech. Nach verheissungsvollem Start mussten sie in die Abstiegs- und

loren dort das entscheidende Spiel in Suhr knapp mit 3:4 und stiegen aus der Nationalliga C in die 1. Liga ab. Das zweite Jungseniorinnenteam schaffte immerhin den Aufstieg in die 2. Liga und die Senioren stiegen von der 3. Liga in die 2. Liga auf. Weitere TCR-Teams spielten bei den Frauen 2. Liga, Jungsenioren 2. Liga und Seniorinnen 3. Liga. Im Nachwuchsbereich schickte der TC Riehen sieben Teams in die Meisterschaft. Die Mädchen A schafften dabei den Gruppensieg.

Frauenpower beim TC Rosental

Beim TC Rosental schafften die Jungseniorinnen nach dem letztjährigen Aufstieg den Klassenerhalt in der Nationalliga C und die Seniorinnen stiegen in die Nationalliga C auf. Das zweite Seniorinnenteam stieg in die 2. Liga auf. Absteigen mussten hingegen die Senioren 2. Liga und die Veteranen 2. Liga. Die Jungsenioren und die Senioren erreichten jeweils die Aufstiegsspiele zur 1. Liga. Die Männer 2. Liga und Senioren 1. Liga mussten in die Abstiegs- und die Seniorinnen 3. Liga, Seniorinnen 3. Liga, Veteranen 3. Liga und Ladies 50+.

TC Stettenfeld verpasste Wiederaufstieg

Beim TC Stettenfeld qualifizierte sich das Männerteam als Zweitliga-Gruppensieger für die Aufstiegsspiele, scheiterte aber in der zweiten und entscheidenden Runde der Aufstiegsspiele am TC Haugraben mit 4:5 und verpasste den angestrebten Wiederaufstieg damit knapp. Die Senioren erreichten als Gruppenzweite in der 2. Liga die Aufstiegsspiele, blieben dort aber in der ersten Runde hängen.

SCHIESSEN Feldschützen Bettingen am Knabenschiesen**Bettinger Jugendliche durften nach Zürich**

az. Nach mehr als zwanzig Jahren lud die Stadtschützengesellschaft Zürich wieder einmal dreissig Mädchen und Knaben aus dem Kanton Basel-Stadt ein, am Knabenschiesen ihre Fähigkeiten im Schiesssport zu beweisen. Aus Bettingen durften die zweitägige Reise zwei «Maitli» und vier «Buebe» miterleben. Ausser dem Necessaire und eines mehr oder weniger sportlichen Outfits mussten die Kids nichts mitnehmen. Sie waren Gast bei den Stadtschützen vom Sonntagmittag bis Montagmittag. Eine Stadtführung, die Besichtigung des Fliegermuseums in Dübendorf sowie der Besuch auf der Jahrmarktwiese wurden nebst drei fürstlichen Mahlzeiten von den Gastgebern beglichen. Auch die Übernachtung in der Fünfsterner-Jugendherberge Wollishofen war für die Teilnehmer kostenlos.

Am Montag mussten sie dann allerdings um sechs Uhr aufstehen und pünktlich um acht Uhr hatten die sechs Bettinger mit den sieben Baslern zum Wettkampf anzutreten. Während die Trefferausbeute beim zuvor absolvierten Training noch sehr mager ausgefallen war, erzielten die Jugendlichen (Jahrgänge 1993–1997) beachtliche Resultate. Ohne Probeschüsse mussten sie das Programm von fünf Schüssen (6er-Wertung) absolvieren. An der Sportwaffe StGw 90 durfte zudem nicht geschraubt werden.

Rund 4800 Mädchen und Knaben absolvierten den Wettkampf. Schützenkönig im Ausstich (Maximum 35 Punkte) wurde der 13-jährige Robin Huber aus Guntalingen mit 31 Punkten.

Bettingen stellte in der kantonalen Rangliste den Sieger mit Tobias Vonder Mühl (Jg. 1995), der mit 32 Punkten auch an den grossen Gabentisch



Bettinger Delegation am Zürcher Knabenschiesen (von links): Björn Wyss, Tobias Vonder Mühl, Rasmus Wyss, Saga-Kristina Spörri, Björn Spörri, Fabienne Götsch und Begleiter Alois Zahner.

Foto: zVg

durfte. Auf Platz drei und vier rangierten Rasmus Wyss (1995) mit 31 und Björn Spörri (1995) mit 29 Punkten. Auch die beiden Mädchen Fabienne Götsch (1997) mit 27 und Saga-Kristina Spörri (1997) mit 26 Punkten waren gabenberechtigt.

Zürcher Knabenschiesen 2010

Kantonale Rangliste Basel-Stadt: 1. Tobias Vonder Mühl (Bettingen) 32 Punkte;

2. Clemens Renaux (Basel) 31 Punkte; 3. Rasmus Wyss (Bettingen) 31 Punkte; 4. Björn Spörri (Bettingen) 29 Punkte; 5. Raphael Snetivy (Basel) 29 Punkte; 6. Nick Eminger (Basel) 28 Punkte; 7. Fabienne Götsch (Bettingen) 27 Punkte; 8. Max Lauer (Basel) 27 Punkte; 9. Saga-Kristina Spörri (Bettingen) 26 Punkte; 10. Joel Snetivy (Basel) 26 Punkte; 11. Björn Wyss (Bettingen) 20 Punkte; 12. Flavio Müller (Basel) 19 Punkte; 13. Patrik Suter (Basel) 14 Punkte.

SCHULEN Sporttag der Orientierungsschulen von Bettingen und Riehen**Schweisstreibender Schultag bei kühlem Wetter**

Kräftig ziehen! Das Seilziehen der 1. Klassen.

Vor zehn Tagen startete um 8 Uhr bei trockenem, aber kühlem Wetter für über 600 OS-Schülerinnen und Schüler der Sporttag auf der Grendelmatte. Bis zum Mittag wurden der Sprint über 60 Meter, Weit- oder Hochsprung, Ballwurf oder Kugelstossen und der 2000-Meter-Lauf absolviert. Anschliessend fanden die Gruppenwettkämpfe statt. Unter lautem Anfeuern der Kameradinnen und Kameraden sowie der Lehrpersonen traten die 1. Klassen im Seilziehen gegeneinander an. Der Einsatz und Eifer war gross und so mancher trug Blasen an den Händen davon. Gewonnen hat die Klasse 1b der OS Burgstrasse. Die 2.-Klässler massen sich in der Pendelstafette und die 3. Klassen bestritten

Rundbahnstaffelläufe – während auf der Tribüne die restlichen Schülerinnen und Schüler für ihr jeweiliges Schulhaus laut und begeistert mitfeierten. Gewonnen hat das Rennen der Pendelstafetten die Klasse 2C aus dem Hebel und das Rennen der Rundbahnstaffeln die Klasse 3a Hebel bei den Mädchen und 3C Hebel bei den Knaben. Um 14 Uhr wurde der gelungene Sporttag unter prächtiger Stimmung mit der Rangverkündigung abgeschlossen. Der Schulrat OS Burgstrasse gratuliert allen Teilnehmenden für ihre Leistungen und dankt den Lehrpersonen für ihren Einsatz und die grossartige Organisation.

*Petra Scharf
Schulrätin OS Burgstrasse*



Mancher Leistungssportler würde sich über soviel Aufmerksamkeit freuen: Die Rundbahnstaffel der 3. Klassen.



Hinten anstehen und dann gehts los: Die Pendelstafette der 2. Klassen.

Fotos: zVg

SPORT IN KÜRZE

UHC-Junioren beginnen zu Hause

rz. Die C-Junioren des Unihockeyclubs Riehen beginnen ihr Meisterschaftsprogramm mit einer Heimrunde. Morgen Samstag spielt das Team in der Sporthalle Niederholz gegen die Squirrels Ettingen (11.20 Uhr) und gegen den UHC Basel United (13.20 Uhr).

Christoph Döbelin für Ernst Dänzer

rz. Für den zurückgetretenen Ernst Dänzer ist Christoph Döbelin zum Mitglied der Sport-Toto-Kommission gewählt worden. Die Kommission unter dem Präsidium von Regierungsrat Christoph Eymann entscheidet über die Verwendung der Gelder aus den Sport-Toto-Wettbewerben im Kanton Basel-Stadt.

Halbmarathon-Silber für Urs Frey

rz. Im Rahmen des 31. Greifenseelaufes vom vergangenen Samstag wurden die Schweizer-Meister-Titel im Halbmarathon vergeben. Die Titel in den Hauptkategorien holten sich Marathon-Europameister Viktor Röthlin (STVAlpnach) und Ursula Spielmann-Jeitiner (All Blacks Thun). Hervorragender Zweiter in der Kategorie Herren M65 wurde der Riehener Urs Frey. Schnellster Riehener war mit einer Zeit von 1:21:03 Pascal Enggist, der bei den Herren M35 den 24. Platz belegte.

Halbmarathon-Schweizer-Meisterschaft innerhalb des 31. Greifenseelaufes, 18. September 2010

Herren M30: 526. Alexander Sauer (Riehen) 1:55:07. – **Herren M35:** 24. Pascal Enggist (Riehen/TVR) 1:21:03. – **Herren M40:** 18. Claude Borer (Riehen) 1:22:28. – **Herren M45:** 895. Silvio Castagnaro (Riehen) 2:16:43. – **Herren M55:** 304. Martin von Bidder (Riehen) 2:33:47. – **Herren M65:** 2. Urs Frey (Riehen) 1:31:14.

Handball-Resultate

Junioren U15, Qualifikationsgruppe 1: TV Möhlin – Handball Riehen	9:28
Frauen, Swiss Premium League 2: SG Basel Regio – Spono Nottwil	25:31
Junioren U19 Inter: SG Basel Regio – SG GC Amicitia	18:22
Junioren U17 Inter: SG Basel Regio – SG Aargau West	23:23

Fussball-Resultate

Basler Cup, Sechzehntelfinals: FC Frenkendorf – FC Amicitia	2:4
4. Liga, Gruppe 5: FC Riehen I – BSC Old Boys	3:0
Junioren B, Promotion: FC Allschwil a – FC Amicitia	2:1
Junioren C, Promotion: FC Laufen – FC Amicitia a	1:5
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: FC Amicitia b – US Olympia	3:0
Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia a – FC Birsfelden a	3:2
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 3: FC Amicitia c – FC Lausen 72 b	2:4
Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: FC Reinach b – FC Amicitia a	4:3

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: So, 26. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I – FC Therwil
3. Liga, Gruppe 2: So, 26. September, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – US Botteccia Basel
4. Liga, Gruppe 5: So, 26. Sept., 10.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia III – VFR Kleinhüningen So, 26. Sept., 11 Uhr, St. Jakob SC Steinen Basel – FC Riehen II
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2: Do, 30. Sept., 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – FC Liestal b
Junioren A, 1. Stärkeklasse: So, 26. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Diegten/Eptingen
Junioren C, Promotion: Sa, 25. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Basel
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1 Sa, 25. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – BSC Old Boys b

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 5: Wild Dogs Sissach – UHC Riehen II	2:7
UHC Riehen II – Team Aarau III	3:4
Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 8: Bettingen – Flüh-Hofst.-Rodgersd.	5:10
Nuglar United – UHC M.M.Bettingen	4:6
Junioren B Regional, Gruppe 5: Basel United – UHC Riehener	8:4
Riehen – Frenkendorf/Füllinsdorf	6:8

INTERVIEW Rolf Bürgin zieht sich vom Wettkampfsport zurück

«Ich möchte etwas zurückgeben»

Rolf Bürgin hat eine lange, erfolgreiche und vor allem ungewöhnlich vielfältige Karriere als Sportler hinter sich. Er war Berner Jurameister im Kunstturnen, als Leichtathlet ein guter Mittelstreckenläufer, Nationalliga-B-Handballer, Militärischer Drei- und Fünfkämpfer von Weltklasseformat, Skilangläufer und zuletzt Hundesportler. Im Skijöring (Skilanglauf mit ein bis zwei vorgespannten Hunden) war er Schweizer Meister, im Bikejöring (Mountainbike mit ein bis zwei Hunden) war er viermal Veteranen-Europameister und mehrfacher Medaillengewinner an den Schweizer Meisterschaften der Elite – und das als Athlet im Rentenalter. Im Juni 2008 wurde er mit dem Sportpreis der Gemeinde Riehen ausgezeichnet. Mit 71 Jahren erklärt er nun den Rücktritt vom Leistungssport. Die RZ hat mit Rolf Bürgin über seinen Entscheid gesprochen.

RZ: Sie hatten gesundheitliche Probleme. Wie geht es Ihnen heute?

Rolf Bürgin: Vor einigen Tagen spürte ich mehrmals einen starken Schmerz in der Brust. Im Spital wurde ein Herzinfarkt festgestellt. Das war ein rechter Schock für mich und ich musste mich zuerst mit der neuen Situation vertraut machen. Im Universitätsspital Basel wurden mir vier Stents eingesetzt, das sind kleine, runde Drahtgeflechte, die die verengten Blutgefässe offen halten. Mittlerweile geht es mir wieder recht gut.

Welche Konsequenzen hat dieser Herzinfarkt für Sie?

Ich muss kürzer treten. Das bedeutet nicht, dass ich keinen Sport mehr treiben werde – im Gegenteil. Ausdauersport ist gut für meine Gesundheit. Mit dem Leistungssport, also mit Wettkämpfen, werde ich aber auf-

hören. Absolute Spitzenbelastungen, Sprints und Ähnliches sind nicht gut für meinen Körper.

Haben Sie es mit dem Sporttreiben übertrieben?

Nein, das glaube ich nicht. Ich habe immer sehr auf die Technik der jeweiligen Sportart geachtet und stets mit viel Freude trainiert. Ich bin auch nicht ständig an meine körperliche Leistungsgrenze gegangen. Sonst wäre ich mit meinen 71 Jahren nicht mehr in der Lage gewesen, mit vielen Jüngeren mitzuhalten.

Aber Sie hatten einen Herzinfarkt. Was ist denn die Ursache dafür?

Schon früher wurde bei mir in diversen Tests ein hoher Colesterinspiegel festgestellt. Weil ich mich aber stets wohlfühlte, schenkte ich dem zu wenig Aufmerksamkeit. Ein weiterer Auslöser könnte ein so genannter «negativer Stress» gewesen sein. Durch die Mehrfachbelastung mit dem eigenen Transportgeschäft, der Familie und dem Sport ist es zu Situationen gekommen, in denen ich das Gefühl hatte, nicht allem gerecht werden zu können. Und weil ich immer etwas zu erledigen hatte, habe ich dem Körper wohl auch zu wenig Ruhe gegönnt. Eigentlich habe ich ja sonst sehr gesund gelebt, speziell auf gute Ernährung geachtet und auch nicht geraucht.

Wie geht es mit dem Geschäft weiter?

Auch dort werden ich und meine Frau Thesi kürzer treten. Leider habe ich bis heute keinen Nachfolger gefunden. Am liebsten würde ich das Geschäft in vertrauensvolle Hände weitergeben. Wir führen Umzüge und Kunsttransporte durch, arbeiten mit acht bis zehn Leuten zusammen, die auf Abruf für uns zur Verfügung stehen, und verfügen über zwei Fahrzeu-



Rolf Bürgin (mit Hündin Kajsa) und Thesi Bürgin (mit Hund Hirvi).

Foto: zvg

ge und einen Anhänger, die wir einsetzen können. Insgesamt entspricht das bisher einem Vier- bis Fünf-Personen-Betrieb. Wir werden aber das Arbeitsvolumen herunterfahren und weniger Aufträge annehmen.

Was war Ihr schönstes sportliches Erlebnis?

Speziell war das erste Hundesportrennen, das ich bestritten habe. Ich wusste, dass ich ein guter Skilangläufer war und dass ich über einen guten Hund verfügte. Dass ich das Skijöringrennen im österreichischen Längenfeld gleich gewinnen würde, hätte ich trotzdem nicht gedacht. Beim Hundesport fasziniert mich die Harmonie mit den Tieren. Ich bin wohl der einzi-

ge Sportler in dieser Sparte, der über Jahre mit denselben Hunden anhaltend Erfolg hatte. Andere wechseln ihre Hunde alle zwei bis drei Jahre aus. Meine Hunde haben sehr viel für mich geleistet, das möchte ich ihnen nun zurückgeben. Sie sollen einen schönen Lebensabend verbringen. Ich möchte meinen treuen Anhängern für ihre Unterstützung danken. Und allen voran natürlich meiner Frau Thesi, die als Doghandlerin und auch sonst im Hintergrund sehr viel getan hat. Sie hat ein dickes Lob und ein riesiges Dankeschön verdient. Ohne sie wäre das alles nicht möglich gewesen. Und auch sie hat es verdient, dass nun alles etwas ruhiger zu und her geht.

Interview: Rolf Spriessler-Brander

LEICHTATHLETIK Schlussturnen des TV Riehen

Ein Zehnkampf im Kleinformat

rs. Im Leichtathletik-Mehrkampfbe- reich tut sich etwas beim Turnverein Riehen. Das hatte auch seine Auswirkungen auf das Programm des Schlussturnens. So wurde relativ kurzfristig ein Eintages-Zehnkampf ins Programm aufgenommen – normalerweise wird ein Zehnkampf an zwei aufeinanderfolgenden Wettkampftagen ausgetragen. Da das Schlussturnen eine eintägige Veranstaltung ist, ging das in dieser Form nicht. Ein Novum war ausserdem, dass auch die U18-Mehrkämpferin Sybille Rion am Zehnkampf teilnahm. Normalerweise absolvieren die Frauen als «Königsdisziplin» einen Siebenkampf mit teils anderen Disziplinen als bei den Männern.

Bei den Männlichen U18 bestätigte Cyrill Dieterle in mehreren Disziplinen seine gute Form – mit für ihn hervorragenden 55,09 Sekunden über 400 Meter sowie guten Leistungen über 100 Meter, im Hochsprung und im Hürdensprint. Das Total von 5150 Punkten an nur einem Tag bei einer Bestleistung von 5564 Punkten im normalen Wettkampf waren ein schönes Resultat. Bei den Männern setzte sich Alain Demund mit 4812 Punkten durch, Sybille Rion kam – trotz einem Nuller im Stabhochsprung – mit sonst durchwegs ansprechenden Leistungen auf 4650 Punkte.

Den Titel im Fünfkampf der Männer sicherte sich Fabian Benkler. Bei den Frauen (Manuela Sommer) und Weiblichen U18 (Annika Geiser) war im Fünfkampf nur je eine Athletin am Start. Die weiteren Kategoriensiege holten sich Alexander Ham (MU16), Christoph Oertli (MU14), Birk Kähli (MU12), Matias Quispe (MU10), Stina Geiser (WU16), Céline Hürlimann (WU14), Aline Kämpf (WU12) und Lisa Thaler (WU10).

In den Schülerkategorien gab es einige hervorragende Resultate. Bei den Männlichen U14 zum Beispiel verbesserte Robin Mauch seine Hochsprungbestleistung auf starke 1,50 Meter. Das bringt ihn in der nationalen Bestenliste zusammen mit einigen anderen Athleten immerhin auf Platz zwölf. Seine Schwächen im Wurf- und Ausdauerbereich verhinderten allerdings einen Sieg im Fünfkampf. Dort wurde er hinter Christoph Oertli und Vik Kähli Dritter. In den Altersklassen U14



Robin Mauch brillierte mit einer tollen neuen Bestleistung im Hochsprung.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

und U12 zählte der Wettkampf gleichzeitig als SVM-Versuch und die TVR-Teams erreichten im Rahmen der Schweizerischen Vereinsmeisterschaft nationale Spitzenresultate. Ob es für Podestplätze reicht, wird sich noch weisen.

Neu eingeführt worden ist ein Plausch-Fünfkampf für Eltern, Fitnesser und Jogger mit offiziellen Leichtathletikdisziplinen. Bei den Männern («Crazy Roosters») setzte sich bei der Premiere Rolf Binkert durch, bei den Frauen («Wild Chicks») Rahel Brodmann.

Schlussturnen des TV Riehen, 18. September 2010, Grendelmatte

Männer, Zehnkampf: 1. Alain Demund 4812, 2. Thomas Sokoll 4513, 3. Daniel Uttenweiler 3821. – **Männer, Fünfkampf:** 1. Fabian Benkler 3330, 2. Dominik Hadorn 3106. – **Männliche U18, Zehnkampf:** 1. Cyrill Dieterle 5150, 2. Marco Thürkuf 4130. – **Männliche U16, Fünfkampf:** 1. Alexan-

der Ham 3002, 2. Dominique Tribolet 2639, 3. Nicolas Zurfluh 2494. – **Männliche U14, Fünfkampf:** 1. Christoph Oertli 2193, 2. Vik Kähli 2124, 3. Robin Mauch 2049. – **Männliche U12, Vierkampf:** 1. Birk Kähli 1460, 2. Cédric Dieterle 1432, 3. Benjamin Schmutz 1303. – **Männliche U10, Vierkampf:** 1. Matias Quispe 1062, 2. Luc Löffel 907, 3. Lionel Bauer 904. – **Fünfkampf «Crazy Roosters»:** 1. Rolf Binkert 2633, 2. Mario Arnold 2136, 3. Urs Niederberger 2021.

Frauen, Fünfkampf: 1. Manuela Sommer 2453. – **Weibliche U18, Fünfkampf:** 1. Annika Geiser 2401. – **Weibliche U18, Zehnkampf:** 1. Sybille Rion 4650. – **Weibliche U16, Fünfkampf:** 1. Stina Geiser 2724, 2. Lotta Breitenfeld 2361, 3. Corina Brander 2079. – **Weibliche U14, Fünfkampf:** 1. Céline Hürlimann 2327, 2. Anouk Pieters 2229, 3. Céline Dieterle 2171. – **Weibliche U12, Vierkampf:** 1. Aline Kämpf 1710, 2. Céline Mathys 1691, 3. Nicole Thürkuf 1657. – **Weibliche U10, Vierkampf:** 1. Lisa Thaler 1270, 2. Lea Ritschard 1182, 3. Elin Vankan 1046. – **Fünfkampfwild Chicks:** 1. Rahel Brodmann 2507, 2. Yvonne Bunkert 2252, 3. Beatrice Eha 1905.

Amicitia-Pflichtsieg in Frenkendorf

jr. Das auf einigen Positionen umgestellte Amicitia-Team begann im Basler-Cup-Spiel beim unterklassigen FC Frenkendorf sehr konzentriert und zielstrebig. So stand es in der 7. Minute bereits 0:1. Cosic traf nach schönem Kombinationsspiel. Nach einigen guten Möglichkeiten, die allesamt vergeben wurden, war es in der 30. Minute wieder Cosic, der mit einem satten Schuss zum verdienten 0:2 einschoss. Doch drei Minuten später kam Frenkendorf zum Anschlusstreffer. Die Riehener Abwehr hatte nicht aufgepasst. Eine Flanke von links wurde vom ungedeckten Torschützen unhaltbar für Goalie Heutschi angenommen und verwertet.

Amicitia kam kurz vor der Pause durch Brian Müller nach einer wunderschönen Kombination mit Cosic zum 1:3.

Nach der Halbzeitpause waren kaum vier Minuten gespielt, als wiederum Cosic nach tollem Einsatz von Thommen und Bregenzer mit einem satten Schuss das 1:4 bewerkstelligte. Amicitia drückte nun vehement, doch traf Ramos in der 53. und in der 55. Minute nur die Latte. Ein Fehlpass von Gassmann mit anschliessendem Foul brachte Frenkendorf einen Freistoss aus rund 18 Metern ein, der zum 2:4 führte (61. Minute).

Nun wurde das Spiel vor allem von den Gastgebern immer härter und gehässiger geführt und der Schiedsrichter hatte alle Mühe, das Spiel über die Zeit zu bringen. Es war eigentlich über neunzig Prozent ein hartes, aber faires Spiel, doch erwies sich Frenkendorf am Ende als schlechter Verlierer.

Für Amicitia geht es am Sonntag im Heimspiel gegen Aufsteiger Therwil wieder um Meisterschaftspunkte (13 Uhr, Grendelmatte).

FC Frenkendorf – FC Amicitia 2:4 (1:3)

Basler Cup, Sechzehntelfinals. – Stadion Kittler Frenkendorf. – 50 Zuschauer. – Tore: 7. Cosic 0:1, 30. Cosic 0:2, 33. 1:2, 45. Müller 1:3, 49. Cosic 1:4, 61. 2:4. – Amicitia: Heutschi; Bregenzer, Koechlin (51. Mietrup), Ramos, Gassmann (66. Kohler), Cosic, Buccafurni, Thommen (80. Akarsel), De Giuseppe, Müller, Vujić, Ilić, Ueber-sax, Ilijasevic (alle abwesend) sowie Hassler, Fernandes, Fazio (verletzt). – Ver-warnungen: 40. Ramos, 93. Bregenzer (Reklamieren).

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Reparaturen
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

MALER

Ribigslos

moole
tapeziere
Fassade saniere

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50
Tel. 061 641 66 66, Fax 061 641 66 67

SCHLOSSER

**LORENZ
MÜLLER
SCHLOSSEREI**

Metalbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

• Planung • Restaurationen
• Neuanfertigungen • Reparaturen

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790
Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

GARTENBAU

Lassen Sie
Ihren **Garten**
vom Gärtner
verwöhnen.

Gartenpflege, Rasenpflege
Baumschnitt, Sträucherschnitt
Heckenschnitt, Plattenarbeiten

Grosse Pflanzenauswahl
in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich
zu beraten.



Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren
Polstermöbel - Polsteratelier
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

SCHLÜSSELSERVICE

alpha Schlüsselservice Riehen
vormals Fritz Ackermann

Schloss & Schlüssel
Einbruchschutz
Neue Schliessanlagen
Reparaturen
Briefkasten

Tel. 061 641 55 55

PARKETTFUSSBÖDEN

Parkett zum Verlieben

**Südbadens exklusivste
Parkettausstellung**

an der A5, Abfahrt Hartheim/Heitersheim
Gewerbepark Breisgau
Am Biberdamm 10, D-79427 Eschbach
Tel. +49 07634/550315
www.joachim-eckert-parquet.de

SCHREINER

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

BODENBELÄGE

Stiefvater

Bodenbeläge • Innendekoration

Mit uns kommt's guet!

Alexander Stiefvater
Friedhofweg 10, Riehen
Telefon 061 643 70 70

VIVA Gartenbau AG
Severin Brenneisen
Heinz Gutjahr
Riehen und Binningen
www.viva-gartenbau.ch

Viva Gartenbau
061 601 44 55

HEIZUNGEN



WERNER LIPPUNER AG

HEIZUNG
SANITÄR
KAMINSANIERUNG

Büro:
Talweg 25, Bettingen
Telefon 061 603 22 15

Werkstatt:
Lörracherstrasse 50, Riehen
Fax 061 603 22 16

HOLZBAU + ZIMMEREI

Holzbau & Zimmerei
Knörndel
Riehen

Tel. 061 601 24 76
Fax. 061 601 24 76

MALER

Bürgenmeier Malergeschäft AG

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38



Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken

TRANSPORTE

Bürgin Transporte

• Klein-Umzüge
• Kunsttransporte
• Möbellager • Räumungen
• Entsorgungen • Umzugsshop

Rolf Bürgin
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

ELEKTRIKER

meyer

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

HAUG AG
Malerialtelier Riehen
Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

IMBACH

Das Malergeschäft.

Hans Imbach und
Marc Gurhauser
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

ROLLADENSERVICE

TAWO AG

Rollladen- und Storenservice



Giessliweg 83, 4057 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

SANITÄR + SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf + Reparaturen

061 641 16 40

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

ZÄUNE

WM Zaunbau
Zaunbau in
Holz und Metall
auch
Reparaturarbeiten
www.wenk-liederer.ch

Wenk - Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

Gut bedient sind Sie,
wenn Sie die Inserenten berücksichtigen.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Hofstetter-Ruckstuhl, Johann, geb. 1923, von Hasle LU, in Riehen, Bahnhofstrasse 23.
Schmid-Huber, Ida, geb. 1911, von und in Riehen, Stettenweg 22.
Bunkenburg, Heinrich, geb. 1927, deutscher Staatsangehöriger, in Riehen, Dörnliweg 15.

Todesfälle Bettingen

Matter, Margrit, geb. 1922, von Herisau, in Bettingen, Chrischonarain 135.

Geburten Riehen

Carstens, Laurenz, Sohn des Carstens, Jörn, von Deutschland, und der Carstens, Friederike, geborene Jäkle, von Deutschland, in Riehen.
Fontana, Eli Gian-Marco, Sohn des Fontana, Gian Marco Thomas, von Wetzikon ZH, und der Fontana, Sabrina, geborene Demund, von Wetzikon und Trun, in Riehen.
Salvioli, Loris Alessandro, Sohn des Salvioli, Patrick, von Basel, und der Moresi Salvioli, Giuseppina, von Italien, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen
Rheintalweg 31, S E P 61, 331,5 m², Gebäude. Eigentum bisher: John Gilardi und Esther Tenés Reino, beide in Riehen. Eigentum nun: Carda Alexandra Stippich und Christoph Stippich, beide in Riehen.
Hungerbachweg 18, S F 4/10 an P 1298, 378 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Sonja Lotz, in Riehen. Eigentum nun: Markus Müller, in Riehen.
Äussere Baselstrasse 324, 326, S B StWEP 1593-1 (= 106/1000 an P 1593, 1632,5 m², 2 Mehrfamilienhäuser, Autoteinstellhalle), MEP 1593-8-12 (= 1/12 an StWEP 1593-8 = 57/1000 an P 1593). Eigentum bisher: Orlando Costegiolli, in Münchenstein BL, und Susanne Brauchli, in Nassau BS. Eigentum nun: Claudia Scuderi und Sergio Scuderi, beide in Riehen.
Schnitterweg 46, S E P 948, 2354 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Liliane Widmer und Rosina Ida Meyer, beide in Basel, Verena Emmenegger, in Hochwald SO. Eigentum nun: Gideon Andreas Sartorius und Céline Montavon Sartorius, beide in Basel.

Niederholzstrasse 29, S D P 2230, 200 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Helene Sommer (gestorben), Urs Theodor Sommer, in Basel, Maja Helene Sommer und Claudine Sommer, beide in Riehen. Eigentum nun: Maja Helene Sommer.

Baupublikationen

Bettingen

2. Publikation (abgeänderte Pläne)
Baiergasse 62,
 Sekt. B, Parz. 1001

Projekt:
 Anbau eingeschossig auf bestehender Garage
2. Publikation:
 Geänderte Abmessungen Anbau Bauherrschafft:
 Biland Morath Eva, Baiergasse 62, 4126 Bettingen, Morath Christian, Baiergasse 62, 4126 Bettingen
verantwortlich:
 Kräuchi Architekten ETH/SIA, Gärtnerstrasse 50, 4057 Basel

Riehen

Generelle Baubegehren
Schmiedgasse 39, Spittlerwegli,
 Sekt. RA, Parz. 302

Projekt:
 Grundsatzfragen zum Vorhaben: Abbruch Schmiedgasse 39, Neubau Küche, Kinderkrippe und Wohnheim Bauherrschafft:
 Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Schützengasse 51, 4125 Riehen
verantwortlich:
 ARGE Flubacher – Nyfeler + Partner Architekten + Vischer AG Architekten, Birsigstrasse 122, 4054 Basel.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 22. Oktober 2010 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 22. September 2010
 Bauinspektorat

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Wildschweine verwöhnen

rz. Derzeit fallen die reifen Kastanien von den Bäumen. Die Hirsche und die Wildschweine im Kleinbasler Tierpark Lange Erlen haben die fett- und eiweissreichen Kastanien zum Fressen gern. Am Freitag, 1. Oktober, findet deshalb der «6. Keschtenedaag» im Tierpark statt. Kinder können zwischen 10 und 12 Uhr sowie von 14 bis 16 Uhr ihre gesammelten Keschtene in den Tierpark Lange Erlen auf das Areal des Erlebnishofs bringen. Pro Kilo Keschtene vergüten wir zwanzig Rappen. Die Auszahlung erfolgt ausschliesslich am Keschtenedaag, eine Vergütung an anderen Tagen ist nicht möglich. Jedes Kind erhält zudem süssen Most und ein feines Silserli. Jene drei Kinder, die am meisten Keschtene sammeln, gewinnen ausserdem einen Preis. Der Erlenverein bedankt sich schon jetzt fürs Sammeln. Achtung: Es besteht keine Zufahrtsmöglichkeit mit motorisierten Fahrzeugen zum Erlebnishof. Der Tierpark kann auch keine Transportmittel zur Verfügung stellen.



Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

In Geldangelegenheiten will man sich auf einen kompetenten Partner verlassen können. Wir beraten Sie gerne persönlich. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin. www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

VZUG

Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten Wäschetrockner Backöfen Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung

Weitere Marken: Miele, Bosch, Electrolux, Bauknecht, FORS-Liebherr usw.
 Mo–Fr, 9–12/14–18.15 Uhr
 Sa, 9–12 Uhr

U. Baumann AG
 4104 Oberwil
 Mühlemattstrasse 25
 Telefon 061 405 11 66
info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

GIMA

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
 4057 Basel
 Telefon 061 631 45 00

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
 Inh. J. & I. Blattner
 Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial, Geschenk- und Bastelboutique Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 38

Hauptstadt v. Ägypten	Berg bei Kapstadt	grazile Blume	ausgestorbener, grösserer Vogel	1	usw., oder so	kath. Geistlichkeit	weibl. Vorname	4	österr. Bundesland	Fruchtsaft	afrik. Fluss
			Umlaut			Staat in NO-Europa					
Riehen hat bald eine solche Stätte	blöd	frühere Längeneinheit	14	griech. Göttin d. Weisheit					Abk. für zum Nachteil	5	Verbanung
				Präposition z. Angabe d. Nähe	6	der des Verbottenen					Vorläufer der EU
Fluss im Sudan			Ingenieur, abgekürzt	Doppelkonsonant		Schutzgöttinnen d. Künste					Szenenaufbau (beim Film)
schwere Rennwagen						Bär aus China	3	Kürzel für Aktiengesellschaft	Namensvorsatz männlicher Knights		
Titel höherer türkischer Beamter	9					sehr teurer Speisepez		sie steuert Strassenverkehr			Hansjörg Schneiders Ermittler
stacheliges Tier	leicht entzündliche Flüssigkeit	einfache Toilette	Zentner, Abkürzung	nördlichste Vegetationszone der Erde					seidenes Halstuch		chem. Zeichen f. Thorium
			der der Götter	11		Himmelsrichtung	Rundfunk, kurz			franz.: du	
b. Nähen entstehende Verbindungslinie	Tanzmusik hat einen			männl. Vorname			gibt es b. Boxen			Kürzel für Hirnnerv	
								Ausruf stauender Bewunderung		2	Weinstock
er machte Halt in Riehen	engl.: sein		mezzoforte, Abk.			Fluss im Engadin		Hektoliter, abgekürzt		ägypt. Sonnengott	
				chrakterl. widerwärtig					er verpflichte		
von Bäumen gesäumte Strassen	eins, in den USA		unter der Bedingung, dass	12			Auto-kennz. v. Murten			Internet-adresse v. Belgien	
								der Franz schreibt «Carte Blanche»		8	
											15

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der vier im September erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. *Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einer Startguthaben von 100 Franken.* Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 35	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lösungswort Nr. 36	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lösungswort Nr. 37	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lösungswort Nr. 38	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 27. September (Poststempel).

Hör-Rätsel?

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG

Das Kompetenzteam für Höranalyse, Beratung, Produktvielfalt und Service

Baselstrasse 18 Tel. 061 641 49 49
riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

Pestalozzi Apotheke
 HOMÖOPATHIE
 Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
 Gesundheitsapotheker

Hauptstrasse 29, D-79540 Lörrach-Stetten
 Telefon 0049 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
 E-Mail: info@bio-ppo.ch

Mo–Fr 8.00 –19.00 Uhr, Sa 8.00 –14.00 Uhr

FABMO

Fashion • Bike & Moto

Service – Verkauf – Reparaturen

Mondia • Raleigh • Univega • Focus • Pony

Allmendstrasse 134, 4058 Basel
 Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabmo@bluewin.ch

ortho-portal.ch

Informieren - Austauschen - Fragen - Teilnehmen

... geh' lieber gleich zu Hieber

www.hieber.de



CHF 12,55 ohne MwSt. 11,73

Frischer Spanferkel-Rollbraten eine knusprige Spezialität, 1 kg

9.90



CHF 6,96 ohne MwSt. 6,51

Muscheln aus der tropffreien Packung, extra Qualität, 1,5-kg-Beutel (1 kg = € 3,66)

5.49



CHF 2,90 ohne MwSt. 2,71

Livio Klassik-Pflanzenöl 1-ltr.-Dose

2.29



CHF 5,06 ohne MwSt. 4,25

Freixenet Sekt verschiedene Sorten, 0,75-ltr.-Flasche je (1 ltr. = € 5,32)

3.99



CHF 8,86 ohne MwSt. 8,28

Hähnchenbrust-Filets 1 kg

6.99

Liebe Kunden aufgrund einer Veranstaltung schließt der Markt in Grenzach am Mittwoch, 22.09.2010 bereits um 18.00 Uhr!

Unser Super-Wechselkurs: 1.2680



CHF 4,22 ohne MwSt. 3,95

Nutella Nuss-Nugat-Creme, 1000-g-Vorteilsglas

3.33



CHF 6,33 ohne MwSt. 5,32

Banda Azul Crianza Rotwein, 0,75-ltr.-Flasche, 12% Vol. (1 ltr. = € 6,65)

4.99



CHF -,28 ohne MwSt. -,26

Ehrmann VanilleTraum, Früchtetraum oder Grießtraum verschiedene Sorten, 125-g-Becher je (100 g = € 0,18)

-.22



CHF 1,51 ohne MwSt. 1,41

Unsere Heimat – echt & gut deutsche Markenbutter mildgesäuert, 250-g-Packung (100 g = € 0,48)

1.19



CHF -,87 ohne MwSt. -,82

Unsere Heimat – echt & gut haltbare Vollmilch 3,5% Fett, 1-ltr.-Packung

-.69



CHF 13,94 ohne MwSt. 11,71

Johnnie Walker Red Label old Scotch-Whisky 40% Vol., 0,7-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 15,70)

10.99

Hieber's Frische Center Gültig für Woche 38 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

Lörrach • Kandern • Weil am Rhein • Binzen • Schopfheim • Nollingen • Grenzach • Rheinfelden Werbegesetz

Neueröffnung Restaurant «Zur Grenze»

Ab 1. Oktober 2010 mit Familie Kasa

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Lörracherstrasse 162, 4125 Riehen

Telefon 061 641 10 58

LANDSRATH Bedachungen seit 1854

Schiefer-, Ziegel- und Flachdächer

Telefon 061 272 50 29

Emil Landsrath AG Morgartenring 180 CH-4015 Basel

info@landsrath.ch www.landsrath.ch

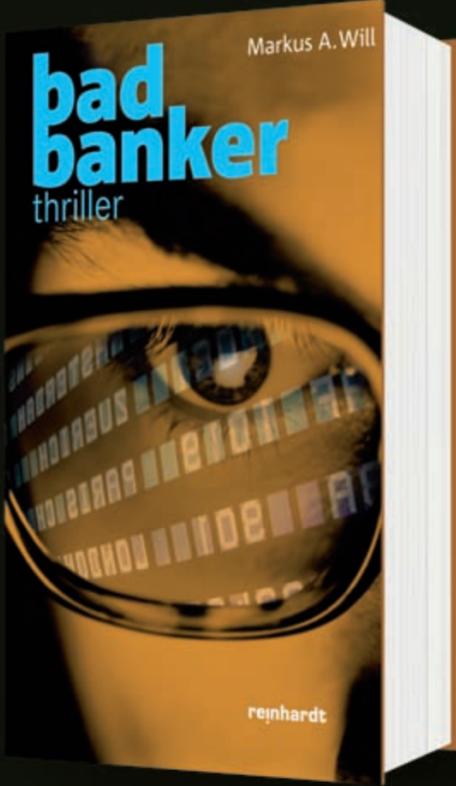
RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch



reinhardt www.reinhardt.ch

«Wills <bad banker> ist eine spannend erzählte Story und hält dem Finanzwesen einen entlarvenden Spiegel vor.»

Dr. Rolf-E. Breuer
ehem. Sprecher des Vorstands und
ehem. Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Bank AG

Zeitgleich mit den ersten Anzeichen der Finanzkrise im Jahr 2007 nimmt der Autor seine Leser mit auf eine rasante Tour an vielerlei Schauplätze rund um den Globus: In London, New York, auf Hawaii und in Zermatt spielt sich ein nervenzerreißendes und mörderisches Spiel um Macht und Geld ab.

bad banker
Der Thriller zur Finanzkrise

Markus A. Will
736 Seiten, gebunden
mit Schutzumschlag
CHF 34,80, EUR 19,80
ISBN 978-3-7245-1689-7
www.reinhardt.ch/badbanker

Jetzt im Buchhandel.